

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 1 · Januar 1998 · 49. Jahrgang

H 6000



# Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ

der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 1

Januar 1998

Jahrgang 49

ISSN 0022 7846

## Editorial

### IN EIGENER SACHE

Mit dem Januarheft 1998 beginnt ein neuer Abschnitt in der Geschichte unserer gemeinsamen Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“. Nach 25 Jahren Zusammenarbeit, zuerst mit der Druckerei Steinhart und anschließend mit der Firma „druckbild“ GmbH in Titisee-Neustadt, wird unsere „KuaS“ nun im Druckhaus Münch GmbH in Selb in Oberfranken produziert.

Im Namen der drei Gesellschaften bedanken wir uns bei Herrn Schmidt und seinen Mitarbeitern von „druckbild“ für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihm und seinem Betrieb alles Gute.

Zum Jahresende ist auch Herr Dr. Ulrich Meve aus dem Redaktionsteam ausgeschieden. Vor genau einem Jahr ist Herr Meve in die Lücke gesprungen, als Herr Dr. Jonas Lüthy aus beruflichen Gründen leider vorzeitig zurücktreten mußte. Jetzt hat auch Herr Dr. Meve eine seiner Ausbildung als Botaniker entsprechende Anstellung in Bayreuth bekommen, so daß er die verantwortungsvolle Arbeit als Redakteur aufkündigen mußte. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg in seinem neuen Wirkungskreis.

Die Nachfolge als Technischer Redakteur tritt ab sofort Herr Gerhard Lauchs an, der alle beruflichen Voraussetzungen als Redakteur mitbringt und der sich an anderer Stelle in diesem Heft vorstellt (siehe S. 11). Wir wünschen Herrn Lauchs bei der sicher nicht immer leichten Aufgabe, zwölfmal im Jahr eine interessante und abwechslungsreiche Zeitschrift zu gestalten, viel Freude und Erfolg.

Unseren geschätzten Mitgliedern wünschen wir ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Mit besten Grüßen

Dieter Supthut, Präsident der DKG

Karl Augustin, Präsident der GÖK

Hansruedi Fehlmann, Präsident der SKG

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Aus den Arbeitsgruppen-EPIG

RALF BAUER  
Die Gattung *Lepismium* Seite 1

### Vorgestellt

VITEZSLAV VLK  
Die lange vergessene  
*Euphorbia turbiniiformis* Seite 9

### KuaS-intern

Der neue Technische  
Redakteur stellt sich vor Seite 11

### Im Habitat

RALF HILLMANN  
Eine neue *Parodia*  
aus dem Süden Boliviens? Seite 13

### Artenschutz

KONRAD MÜLLER  
Erfahrungen mit der Einfuhr  
von Kakteen aus Amerika Seite 15

### Vorgestellt

ULRICH MEVE  
Aus Südafrika: *Crassula*  
*mesembrianthemopsis* Seite 17

### Pfiegетips

DIETER HERBEL  
Quarzkies zum Abdecken  
von Sukkulententöpfen Seite 19

### Taxonomie

KLAUS GILMER UND  
HANS-PETER THOMAS  
*Maihueniopsis mandragora* Seite 21

### Sammlungen und Gärten

SILVIA GRÄTZ  
Der Palmex-Kakteengarten  
auf La Palma Seite 25

### Literatur

Seite 12

Kleinanzeigen (6)

Veranstaltungskalender (8)

### Vorschau auf Heft 2/98

und Impressum Seite 24

### Titelbild:

*Lepismium*  
*houlettianum* f. *houlettianum*  
BG Bonn 4660

Foto: Ralf Bauer (1/96)

# Blütenwunder aus den Yungas:

## Die Gattung *Lepismium* Pfeiffer

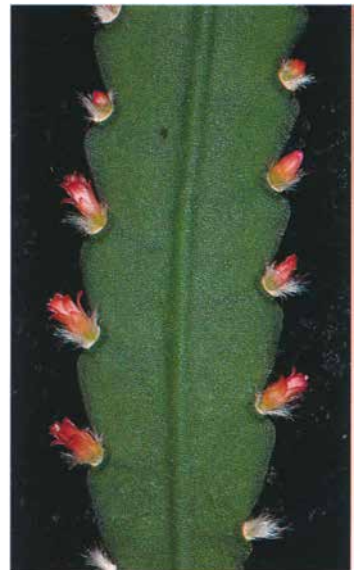
von Ralf Bauer

**B**ARTHLOTT & TAYLOR (1995) unterteilen die *Rhipsalideae* De Candolle in 4 Gattungen: *Lepismium* Pfeiffer, *Rhipsalis* Gärtner, *Hattoria* Britton & Rose und *Schlumbergera* Lemaire, von denen *Lepismium* als die primitivste und ursprünglichste angesehen werden muß. Ihre Arten sind noch nicht so gut an die epiphytische Lebensweise angepaßt wie beispielsweise *Rhipsalis*. Sie kriechen oft etwas „unbeholfen“ über Stämme und Felsen und gedeihen buschig aufrecht bis niederliegend oder hängend. Pflanzen dieser Gattung sind stets basi- bis mesoton verzweigt (im Gegensatz zu *Rhipsalis*, die sich akroton verzweigen), haben ein mehr oder weniger stark geripptes Perikarpell und tragen meist farbige oder dunkle, johannisbeerähnliche Früchte, die eine deutliche Aderung aufweisen. Sie haben eine eigene typische Blütenstruktur mit deutlich voneinander differenziertem Perikarpell und Perianth, die sich von *Rhipsalis* unterscheidet. Unglücklicherweise hat BACKEBERG (cf. BACKEBERG 1966: 198-200) zu *Lepismium cruciforme* eine Reihe von typischen *Rhipsalis* mit eingesenkten Areolen gestellt (s.u.), so daß die meisten Liebhaber von der Gattung *Lepismium* eine ganz andere Vorstellung haben als die hier dargestellte. Schwerpunkt der Verbreitung sind die Wälder des Ostabfalls der Anden in Bolivien,

auch Yungas genannt, im Gegensatz zu dem zweiten Entwicklungszentrum der *Rhipsalideae*, Ostbrasilien um Rio de Janeiro und Sao Paulo, wo die Gattungen *Rhipsalis*, *Hattoria* und *Schlumbergera* ihre Diversitätszentren haben (BARTHLOTT 1983, 1984).

Obwohl die meisten Arten der Gattung *Lepismium* epiphytisch oder lithophytisch leben, haben einige auch Einzug in die Sammlungen „normaler“ Kakteenliebhaber gehalten, wie *Lepismium ianthotele*, *L. monacanthum*, *L. houlettianum* oder *L. lumbricoides*, dies nicht zuletzt aufgrund ihrer einfachen Kultur, die bei uns im Sommer sowohl an einem halbschattigen Platz im Freien, auf dem Balkon oder in einem gut gelüfteten Gewächshaus an nicht ganz so sonniger Stelle zusammen mit anderen Kugelkakteen möglich ist. Als Substrat ist eine lockere mineralisch-humose Mischung mit leicht saurem pH-Wert empfehlenswert. Diese ist während der Vegetationszeit stets leicht feucht zu halten, gelegentliche Düngergaben mit einem Blumendünger fördern Wachstum und Blüten. Die

***Lepismium micranthum*, Sammlung Bauer 13 (HBG 33566, Vargas, Peru, Dept. Puno, Sandia) (Foto: R.B. 3/97), *Lepismium incachacanum*, BG Bonn 6978 (Mario Miyagawa 3, Bolivien, Yungas, Villa Remedios) (Foto: R.B. 9/95)**







***Lepismium miyagawae*, Sammlung Bauer 35 (Typus, Mario Miyagawa, Bolivien, Sta. Cruz) (Foto: R.B. 3/97)**



***Lepismium brevispinum*, Sammlung Bieri (Lau 1540, Peru, Amazonas, Bagua Grande 300-500 m, 7.5.86)**



***Lepismium bolivianum*, Form mit rosa Blüten, BG Bonn 4674 (Foto: R.B. 4/97)**

Pflanzen verlangen in der Regel eine helle und kühle Überwinterung (12 - 16°C, tags bei Sonne auch darüber, nachts auch kurzfristig kälter) mit nur geringen Wassergaben. Mit zunehmender Tageslänge, steigenden Temperaturen und damit auch höheren Wassergaben erscheinen meist im zeitigen Frühjahr zahlreiche Knospen, die manche Arten dann bald zu einem blühenden Blickfang jeder Kakteensammlung werden lassen. Auch die sich häufig im Anschluß entwickelnden bunten Früchte stellen eine weitere und lang anhaltende Zier dar.

Bei nachfolgender Darstellung der Arten halte ich mich an die Gliederung von BARTHLOTT & TAYLOR (1995), obwohl meiner Ansicht nach *L. bolivianum* und *L. paranganiense* nicht in die Untergattung *Houlletia*, sondern zu *Acanthorhopsalis* gestellt werden sollten. Alle morphologischen Merkmale wie Triebe, Blüten, Früchte und nicht zuletzt die geographische Verbreitung sprechen eigentlich dafür. Ich bleibe hier jedoch bei der genannten Einteilung, da eine taxonomische Diskussion nicht Inhalt dieses Beitrages sein soll.



***Lepismium paranganiense* (Foto: W. Barthlott)**



***Lepismium warmingianum*, BG Bonn 4643 (Foto: R.B. 2/96)**



***Lepismium monacanthum*, Sammlung Bauer 58 (Foto: R.B. 9/95)**



**Schlüssel der Untergattungen und Arten  
(nach BARTHLOTT & TAYLOR 1995, übersetzt vom Autor):**

- 1 Triebe rund, nie geflügelt, gerippt oder flach  
(Subg. VI. *Ophiorhopsalis*) ..... 14. *L. lumbricoides*
- 1 Triebe geflügelt, gerippt oder flach ..... 2
- 2 Reife Früchte bräunlich-lilarot, violett, rosa oder weißlich, aber stets  $\pm$  durchscheinend, mit deutlich sichtbarer Aderung wie bei einer Johannisbeere; Perikarpell und Frucht oft mit Borstendornen und Areolen ..... 3
- 2 Reife Früchte gelb, rot, rosarot oder dunkelviolett bis schwarz, opak; Perikarpell und Frucht ohne Borstendornen, oft ziemlich nackt ..... 6
- 3 Perikarpell und Frucht mit Borstendornen; Triebe mit 3 - 8 Rippen oder Flügeln (Subg. I. *Pfeiffera*) ..... 4
- 3 Perikarpell und Frucht ohne Borsten oder wenigstens einige Triebe flach (Subg. II. *Acanthorhopsalis*) ..... 5
- 4 Blüten orange ..... 1. *L. miyagawae*
- 4 Blüten weißlich, wenigstens in ihrem Innern ..... 2. *L. ianthotele*
- 5 Blüten und junge Früchte orangerot (Argentinien, Bolivien) ..... 3. *L. monacanthum*
- 5 Blüten und junge Früchte weißlich (Peru) ..... 4. *L. brevispinum*
- 6 Blütentragende Areolen tief in den Trieb eingesenkt, dichte Büschel borstenartiger Dornen und Wolle tragend (Subg. V. *Lepismium*) ..... 7
- 6 Blütentragende Areolen nicht tief eingesenkt, mit 0 - 10 Dornen und etwas Wolle ..... 8
- 7 Triebe meist flach (2-rippig), Blüte magenta-rot (Bolivien) ..... 12. *L. incachacanum*
- 7 Triebe flach oder häufiger 3 - 4 (- 6)-kantig, -flügelig oder -rippig; Blüten weißlich, gelblich oder rosa, selten dunkler (NO-Argentinien, O-Paraguay, Brasilien) ..... 13. *L. cruciforme*
- 8 Blüten rot bis tief magenta und kaum geöffnet (Subg. III. *Lymanbensonia*) ..... 9
- 8 Blüten weißlich, creme oder hellrosa, manchmal orangerötlich überlaufen, mit oder ohne farbige Stamina, glockig-trichterig bis rund (Subg. IV. *Houlletia*) ..... 10
- 9 Receptaculumröhre bis etwa 12 mm lang (Peru) ..... 5. *L. micranthum*
- 9 Receptaculumröhre bis etwa 3 mm lang (Bolivien) ..... 6. *L. crenatum*
- 10 Blüten breiter als lang, rund bei voller Öffnung, nicht herabhängend; Frucht bräunlich-gelb oder weißlichrosa (zentrales W-Bolivien, 1800 - 3000m) ..... 11
- 10 Blüten länger als breit, glockig-trichterig, hängend, Frucht rot, violett bis schwarz (Bolivien, Argentinien, Paraguay, Uruguay, Brasilien, bis 1900m) ..... 12
- 11 Triebe steif, wenigstens anfangs aufrecht, äußere Zweige (2 -) 3 - 4 (- 5)-rippig, etwa 20 mm im Durchmesser; Dornen spitz, 4 - 10 mm lang (terrestrisch oder epilithisch) ..... 7. *L. paranganiense*
- 11 Triebe hängend, äußere Zweige flach, ca. 15 mm im Durchmesser; Dornen nicht vorhanden oder schwach, bis 2 mm lang (epiphytisch) ..... 8. *L. bolivianum*
- 12 Triebränder gewellt-gekerbt, Zähne stumpf, angepreßt ..... 13
- 12 Triebränder mit meist spitzer, hervorstehender Zähnung (Brasilien, NO-Argentinien) ..... 11. *L. houlletianum*
- 13 Triebe bis 35 mm breit (Anden Boliviens und Argentinien) ..... 9. *L. lorentzianum*
- 13 Triebe 7 - 20 (- 25) mm breit (NO-Argentinien, O-Paraguay, Brasilien) ..... 10. *L. warmingianum*



Hellviolette Kugelfrüchte in großer Zahl zeigt *Lepismium ianthothele*, BG Göttingen (Foto: R.B.7/97). An den stark gezähnten Trieben von *Lepismium houlettianum* f. *regnellii*, BG Bonn 2178 (Uebelmann 933, Brasilien, Rio Grande do Sul, zwischen Sta. Catarina und Vacaria) bilden sich im Winter die rot-schwarzgefärbten Fruchtkugeln. (Foto: R. B. 12/95), Schwarzviolett und Johannisbeeren ähnlich sind die Früchte von *Lepismium lumbricooides* f. *lumbricooides* BG Bonn, 12181 (Uebelmann 985, Brasilien) (Foto: R.B. 7/95)

## I. Subg. *Pfeiffera* (Salm-Dyck) Barthlott

### 1. *L. miyagawae* (Barthlott & Rauh) Barthlott

Mit ihren dreikantigen bedornen Trieben, dem bedornen Perikarpell und der großen (bis zu 4 cm Ø), leuchtend orangen Blüte ähnelt diese Art einer *Erdisia* und stellt die wohl ursprünglichste aller Rhipsalideen dar. Die Art ist eine besondere Zierde jeder Sammlung. Sie wurde erst 1974 in den Yungas von Santa Cruz, Bolivien, nahe der Ortschaft Mataral in nur einem Exemplar entdeckt und seither nie wieder gefunden. Sie ist offensichtlich extrem selten. Weitere Literatur: BARTHLOTT & RAUH 1974, BAUER 1993, 1996, IBISCH 1996.

### 2. *L. ianthotele* (Monville) Barthlott

Diese altbekannte Art wird nicht nur in unseren Sammlungen oft kultiviert, sondern ist auch an ihren semiariden Standorten in Bolivien (Cochabamba, Santa Cruz, Tarija) und Argentinien (Jujuy, Salta, Tucuman) recht häufig sowohl als Epiphyt wie auch als Lithophyt anzutreffen. Überflüssigerweise wurden Selektionen einiger Standorte als eigene

Arten (der Gattung *Pfeiffera*) beschrieben, z.B. *Pfeiffera multigona* Cardenas, *P. mataralensis* F. Ritter, *P. erecta* F. Ritter und *P. gracilis* F. Ritter. Die weißlichen Blüten sind längst nicht so spektakulär wie bei *L. miyagawae*, dennoch kann die Art empfohlen werden, da sie recht kompakt bleibt und die großen, bedornen, blaß rosa Früchte zieren. Weitere Literatur: IBISCH 1996.

## II. Subg. *Acanthorhopsalis* (Schumann) Barthlott

### 3. *L. monacanthum* (Grisebach) Barthlott

Diese Art ist ebenfalls am Standort weit verbreitet und häufig anzutreffen. Sie besiedelt meist den Stammbereich und den unteren Kronenteil von Bäumen; Bolivien (Cochabamba, Santa Cruz, Tarija), Argentinien (Jujuy, Salta), 300 - 2000 m. Auch hier stehen bereits einige Namen zur Auswahl: *Acanthorhopsalis incahuasina* Cardenas, *A. samaipatana* Cardenas und *Rhipsalis monacantha* var. *espinosa* Kimmnach. Die einzelnen „Arten“ unterscheiden sich in erster Linie in Nuancen der Fruchtfarbe und im Grad ihrer Bedornung. Es kann momentan noch

nicht beurteilt werden, ob Abtrennungen von Formen oder Subspecies gerechtfertigt erscheinen. Hier sind noch genauere Feldforschungen nötig. Die Varietät „*espinosa*“ scheint jedenfalls mit ihrer fehlenden Bedornung und den sehr ausladenden Zweigen eine gewisse Annäherung an *L. bolivianum* darzustellen, dessen Früchte anfangs ebenfalls orangebraun und später durchscheinend rosalila sind. Gerade die Früchte sind bei *L. monacanthum* besonders hübsch: Sie erscheinen willig nach dem reichlichen und kräftig orangefarbenen Flor und schmücken die Pflanze dann mit ihrer violettrosa Farbe bis weit in den Winter. Weitere Literatur: HUTCHISON 1952, KIMNACH 1995, IBISCH 1996, VOIGT 1996.

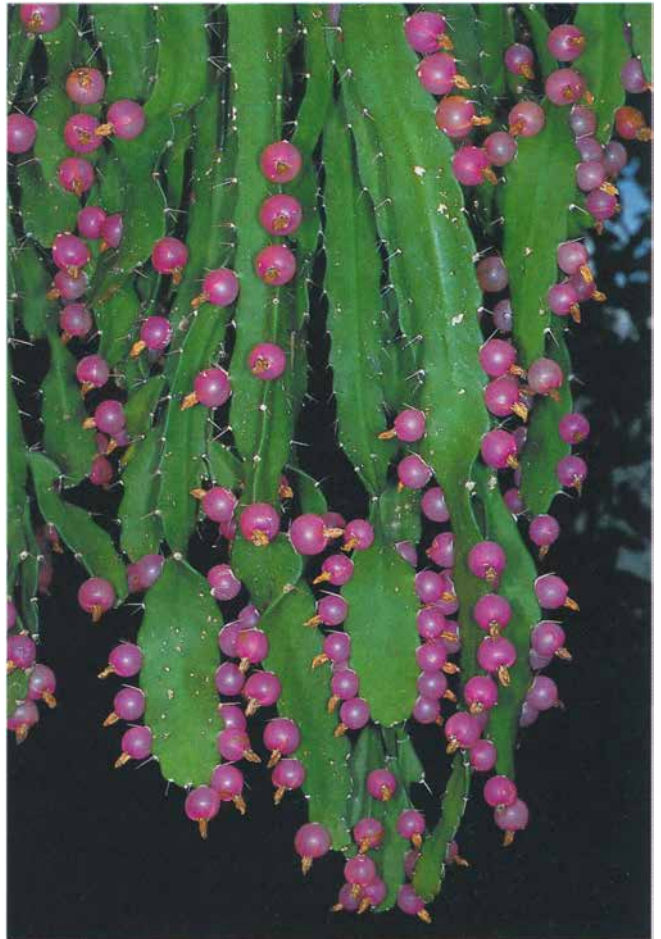
#### 4. *L. brevispinum* Barthlott

Hier haben wir es mit einer wenig bekannten, unspektakulären, offenbar auch terrestrisch vorkommenden Art aus Peru (Amazonas, Junin?) zu tun, die sich durch kleine, unscheinbare weiße Blüten und schmutzigweiße Früchte auszeichnet. Der Reiz der Art liegt hauptsächlich in den frischgrünen Trieben, an denen sich zahlreiche Früchte wie Perlen an einer Schnur bald nach der Blüte aufreihen. In Kultur ist eigentlich nur ein Fund von Lau (L 1540) aus niedrigen Lagen (300 - 500 m) bei Bagua Grande, Amazonas, Peru verbreitet, eine Pflanze, die stets hängend wächst, im Gegensatz zu den in der Literatur gemachten Höhenangaben von 1700 - 2000 m und einem eher aufrechten Wuchs. Weitere Literatur: KIMNACH 1984.

### III. Subg. *Lymanbensonia* (Kimnach) Barthlott

#### 5. *L. micranthum* (Vaupel) Barthlott

Diese terrestrische Art ist nur aus einem Tal in Südperu am Ostabfall der Anden in etwa 2100 m Höhe nahe der Ortschaft Sandia bekannt geworden. Sie gedeiht zusammen mit Trichocereen, Lobivien, Puyas, Begonien, Peperomien, Farnen und Orchideen (KIMNACH 1984) und bildet zunächst aufrechte bis später überhängende oder niederliegende, kräftig bedornete 2 - 3-rippige Ranken



mit einer ganz charakteristisch rauhen Epidermis. Die Blüten entwickeln sich nach meinen Erfahrungen am besten nach einer kalten, trockenen Überwinterung. Sie erscheinen nie reichlich, eher vereinzelt und stellen mit einer Länge von fast 3 cm und einer kräftig purpurroten bis schillernd magenta Farbe etwas ganz Besonderes innerhalb der Gattung dar. Die zahlreichen Petalen öffnen sich kaum, sie geben gerade eben den Stempel und die Staubfäden frei, die Blütenblätter sind zu einer Röhre verwachsen - eine Blüte, die an die Bestäubung durch Vögel angepasst ist. Sie hält sich bis zu 6 Tage, was für die insgesamt geringe Anzahl der Blüten pro Saison entschädigt. Weitere Literatur: KIMNACH 1983, MEVE 1997.

Über und über mit Früchten bedeckt sind diese Triebe von *Lepismium monacanthum*, Sammlung Bauer 58 (Foto: R.B. 9/95)



Weißer Glöckchen an dünnem Trieb: Im Spätwinter erscheinen die vielen duftenden Blüten von *Lepismium warmingianum*, BG Bonn 12182 (Foto: R.B. 2/96) Später folgen dann meist schwarze Früchte, die die Pflanze lange zieren.



#### 6. *L. crenatum* (Britton) Barthlott

Hier handelt es sich um eine äußerst seltene Art aus den Yungas von La Paz und Cochabamba, Bolivien, ca. 1800 m, die bislang nur durch 3 Aufsammlungen gesichert ist. Es gibt zur Zeit nirgendwo mehr lebende Exemplare in Kultur, mehrere Versuche, die Art nachzusammeln, scheiterten. Sie gehört zusammen mit *L. miyagawae* und *L. incachacananum* zu den Arten, die nach IBISCH (1996) schon offenbar aus natürlichen Gründen zu den vom Aussterben bedrohten Arten zählen. Nach seinen Angaben handelt es sich hierbei vermutlich um Reliktpopulationen von Arten, für die die perhumiden Bergregenwälder, in denen sie vorkommen, kein optimales Habitat (mehr) darstellen und die offenbar hier zu Zeiten ariderer und saisonaler Bedingungen (Pleistozän) eine größere Bedeutung hatten. Die Art ist gekennzeichnet durch ihre kleinen, sich wenig öffnenden

magenta Blüten mit bis zu 3 mm langer Röhre.

#### IV. Subg. *Houlletia* Barthlott & Taylor

#### 7. *L. paranganiense* (Cardenas) Barthlott

Dies ist eine terrestrische Art, die in Bolivien (Cochabamba) in 2600 - 3000 m Höhe weit verbreitet ist. Die meist dreikantigen, etwas bedornen Triebe sind recht steif. Die meiner Meinung nach besser zu Subg. *Acant-horhypsialis* passende Blüte ist

cremefarben bis gelblich. Weitere Literatur: KIMNACH 1984.

#### 8. *L. bolivianum* (Britton) Barthlott

*L. bolivianum* wächst im Gegensatz zur vorigen Art stets epiphytisch in 1500 - 2100 m Höhe in den bolivianischen Yungas-Bergregenwäldern und ist dort nicht sehr häufig anzutreffen. Sie unterscheidet sich von der vorgenannten Art in erster Linie durch ihre dornenlosen, flachen Triebe. Die Blütenfarbe ist variabel. Der Grundton ist cremeweiß, je nach Klon sind vor allem die äußeren Blütenblätter orange, rot oder magentarosa gefärbt. Die Früchte sind wie bei *L. monacanthum* zunächst orangebraun und bei Reife durchscheinend rosafarben gefärbt, ihnen fehlen aber stets die Dornen. Eine sehr kulturwürdige Art, die aber, um zu einem reichblühenden Exemplar zu werden, etwas Platz in einem Hängekorbchen braucht, um ihre ausladenden und überhängenden Triebe richtig entfalten zu können. Weitere Literatur: KIMNACH 1989, DAY 1990, IBISCH 1996, BAUER 1997.

#### 9. *L. lorentzianum* (Grisebach) Barthlott

Die Art ist in Südbolivien (Tarija) und NW-Argentinien (Jujuy, Salta, Tucuman) in 600 - 1250 m Höhe im sogenannten tucumanisch-bolivianischen Waldgebiet beheimatet. Ihre meist flachen, unbedornen Triebe tragen recht kleine, unscheinbare, schmutzigweiße Blüten, bei denen vor allem das stark gerippte oder fast geflügelte Perikarpell auffällt. Bei Fruchtreife verschwinden die Rippen, und es entwickelt sich eine tiefschwarze, glatte, ovale Beere. Weitere Literatur: IBISCH 1996.

#### 10. *L. warmingianum* (Schumann) Barthlott

Diese Art kommt neben der folgenden und *L. cruciforme* nur außerhalb des Diversitätszentrums der Gattung *Lepismium* vor: Brasilien (Minas Gerais, Espirito Santo, Rio

de Janeiro, Sao Paulo, Mato Grosso do Sul, Parana, Santa Catarina, Rio Grande do Sul), östliches Paraguay, Argentinien (Misiones), bis 1100 m, epiphytisch. Die recht schmalen, 2 - 3-rippigen, hängenden Triebe tragen im Spätwinter zahlreiche weiße, duftende, glockenförmige Blüten, denen schwarze, seltener dunkelrote Früchte folgen, die die Pflanze lange zieren.

**11. *L. houlettianum* (Lemaire) Barthlott**

Diese in den Sammlungen weit verbreitete Art stammt aus Brasilien (Minas Gerais, Espirito Santo?, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Mato Grosso do Sul, Parana, Santa Catarina, Rio Grande do Sul) und Argentinien (Misiones) und kommt dort als Waldepiphyt von Meereshöhe bis 1900 m vor. Die Sprosse sind zunächst rundlich und nur 2 - 3 mm breit und gehen früher oder später in die charakteristische flache, 3 - 4 cm breite und am Rand gesägte Form über. Viele Klone sind blau bereift. Wir unterscheiden 2 Formen: die seltener in Kultur befindliche f. *houlettianum*, deren weiße, glockenförmige Blüten durch die roten Basen der Staubfäden eine rote Mitte aufweisen, und die f. *regnellii* (Lindberg) Barthlott & Taylor ohne rote Blütenmitte mit meist weniger geöffneten Blüten. Die Früchte sind rot bis schwarz. Während nach meinen Erfahrungen die f. *houlettianum* nur einmal pro Jahr im Winter blüht, erscheinen bei der f. *regnellii* über einen wesentlich längeren Zeitraum immer wieder Blüten bis ins Frühjahr hinein.

**V. Subg. *Lepismium*  
12. *L. incachacanam* (Cardenas) Barthlott**

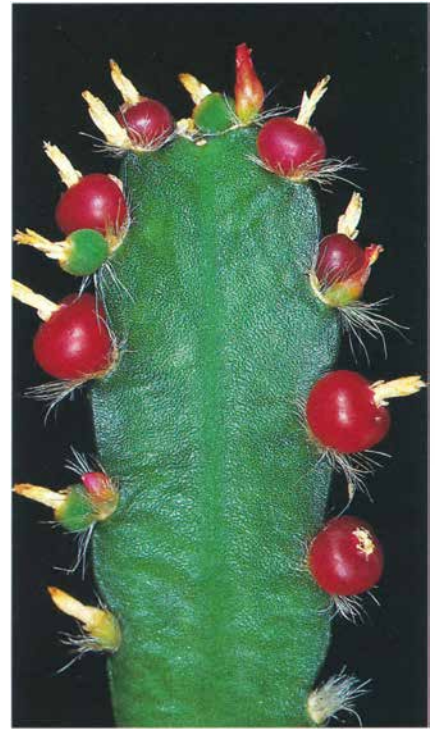
Diese nur durch wenige Aufsammlungen bekannte Art ist in den oberen bolivianischen Yungas-Bergwäldern heimisch und gehört zu den höchststeigenden epiphytischen Kakteen Boliviens (2200 - 2400 m). Auch ohne die kleinen rot-magenta-farbenen Blüten und die dunkelroten Früchte ist *L. in-*

*cachacanam* durch seine dunkelgrüne, rauhe Epidermis und die kontrastierenden Tuffs weißer Borstendornen der Areolen eine schön anzusehende Art. Weitere Literatur: KIMNACH 1985, DAY 1989, IBISCH 1996.

**13. *L. cruciforme* (Vellozo) Miquel**

Die Typart der Gattung gedeiht sowohl epiphytisch als auch lithophytisch von Meereshöhe bis in 1200 m Höhe; Brasilien (Pernambuco, Ba-

hia, Minas Gerais, Espirito Santo, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Mato Grosso do Sul, Parana, Santa Catarina, Rio Grande do Sul), Paraguay, Argentinien (Corrientes, Misiones, Chaco). Sie ist äußerst variabel (Blütenfarbe von weiß über blaßgelb bis magentarosa; Triebe flach oder mit bis zu 6 Rippen; manche Pflanzen gedrunken bleibend, andere mit weit ausladenden Trieben) und es läßt sich bis heute nicht sicher sagen, ob die Aufstellung von Unterarten oder Formen berechtigt ist. Allen ist die hübsch glänzende rot-magenta Frucht eigen, die eine größere Zier darstellt als die winzigen Blüten. Die Areolen dieser (sowie der vorigen) Art haben schon für viel Verwirrung gesorgt. Sie bestehen aus einer Unzahl von Vegetationspunkten. BUXBAUM (1974) vergleicht sie mit einem nach innen gewachsenen Cephalium. Diese Areolen setzt BACKEBERG fälschlicherweise mit dem im Trieb versenkten und von Epidermis überwucherten wolligen Areolen der *Rhipsalis*-Untergattungen *Calamorhipsalis* Schumann und *Epallagonium* Schumann gleich und



***Lepismium incachacanam*, BG Bonn 2639 (Mario Miyagawa 2, Bolivien, Süd-Yungas, Chulumani, 1600 m) (Foto: R.B. 5/96)**

schließt dann Arten wie z.B. *Rhipsalis trigona* Pfeiffer, *R. dissimilis* (Lindberg) Schumann oder *R. neves-armondii* Schumann in die Gattung *Lepismium* mit ein (BACKEBERG 1942: 21). Die daraus resultierenden falschen Namen sind bis zum heutigen Tage leider immer noch in Gebrauch und werden von einem zum nächsten Kakteenbuch immer wieder abgeschrieben. Wer zu dem Schluß kommt, daß *L. cruciforme* und die genannten Rhipsalideen in eine Gattung sollen, der muß konsequenterweise alle Arten (und wohl auch noch *Hattoria* und *Schlumbergera*) unter *Rhipsalis* zusammenfassen.

**VI. Subg. *Ophiorhipsalis*  
(Schumann) Barthlott**  
**14. *L. lumbricoides*  
(Lemaire) Barthlott**

Dieser im Bereich von Baumstämmen und großen Ästen kriechende Epiphyt kommt in Brasilien (Sao Paulo, Parana, Santa Catarina, Rio Grande do Sul), Uruguay, Paraguay, Argentinien (Corrientes, Entre Rios, Misiones, Buenos Aires, Formosa, Chaco, Jujuy, Salta, Tucuman, Catamarca) und Bolivien (Beni, La Paz, Santa Cruz) in Saisonwäldern vom Meer bis in 2100 m Höhe vor. An vielen seiner Standorte neigt er zu lokaler Abundanz und wird so zu einer die Epiphytenflora prägenden Pflanze. Die runden Triebe der f. *lumbricoides* sind stets nackt oder tragen nur wenige Borstendornen im Gegensatz zur f. *aculeatum* (Weber) Barthlott & Taylor aus Argentinien (Catamarca), die zahlreiche steife Dornen aufweist. Die Blüten sind weiß und glockig, die Früchte schwarz. Weitere Literatur: IBISCH 1996.

EPIG, Dr. Ralf Bauer  
Schwarzwaldstraße 21, 77654 Offenburg

**Literatur:**

BACKEBERG, C. (1966): Das Kakteenlexikon. - G. Fischer, Stuttgart.  
BACKEBERG, C. (1942): Cactaceae Lindley. - Cactaceae (DKG) **1941**(2): 1-80.  
BARTHLOTT, W. (1983): Biogeography and evolution

in neo- and paleotropical Rhipsalinae (Cactaceae). - Sonderbd. Naturwiss. Verein Hamburg **7**: 241-248.  
BARTHLOTT, W. (1984): Zur Biogeographie und Evolution der neo- und paläotropischen Rhipsalideen. - Kakt. and. Sukk. **35**: 169-174.  
BARTHLOTT, W. & Rauh, W. (1987): Pfeiffera miyagawae, a new orange flowered species from Bolivia. - Cact. Succ. J. (US) **59**: 63-65.  
BARTHLOTT, W. & Taylor, N. P. (1995): Notes towards a monograph of Rhipsalideae. - Bradleya **13**: 43-79.  
BAUER, R. (1993): Lepismium miyagawae. - EPIG **5**: 58-60.  
BAUER, R. (1996): Lepismium miyagawae. - Kakt. and. Sukk. **47**: Karteikarte 1996/11.  
BAUER, R. (1997): Lepismium bolivianum. - Epiphytes : im Druck.  
BUXBAUM, F. (1974): Ergebnisse der Kakteenforschung von 1962 bis 1973. - Kakt. and. Sukk. **25**: 171-173, 198-200.  
DAY, E. (1989): Ein Ausflug nach Los Angeles und die Wiederentdeckung der Rhipsalis incachacana. - EPIG **1**: 23-25.  
DAY, E. (1990): Rhipsalis boliviana. - EPIG **2**: 1-2.  
HUTCHISON, P. C. (1952): The identity and status of Rhipsalis monacantha. - Cact. Succ. J. (US) **24**: 176-179.  
IBISCH, P. L. (1996): Neotropische Epiphytendiversität - das Beispiel Bolivien. - Archiv naturwissenschaftlicher Dissertationen **1**: I-XIV, 1-356 + Anhang. M. Galunder, Wiehl.  
KIMNACH, M. (1983): A revision of Acanthorhipsalis. - Cact. Succ. J. (US) **55**: 177-182.  
KIMNACH, M. (1984): Lymanbensonia, a new genus in Cactaceae. - Cact. Succ. J. (US) **56**: 100-101.  
KIMNACH, M. (1984): Rhipsalis brevispina. - Cact. Succ. J. (US) **56**: 122-124.  
KIMNACH, M. (1984): Rhipsalis paranganiensis. - Cact. Succ. J. (US) **56**: 210-211.  
KIMNACH, M. (1985): Rhipsalis incachacana. - Cact. Succ. J. (US) **57**: 258-262.  
KIMNACH, M. (1989): Rhipsalis boliviana. - Cact. Succ. J. (US) **61**: 99-103.  
KIMNACH, M. (1995): Rhipsalis monacantha var. espinosa, a new variety from Bolivia. - Cact. Succ. J. (US) **67**: 37-39.  
MEVE, U. (1997): Lepismium micranthum. - Kakt. and. Sukk. **48**: 268-269.  
VOIGT, M. (1996): Lepismium monacanthum. - EPIG **8**: 132-135.



# Gut getarnte Miniatur

## Die lange vergessene *Euphorbia turbiniformis* Chiovenda

von Vitezslav Vlk



**E** *uphorbia turbiniformis* wurde bei STEFANINI und PUCCIONI im Jahre 1924 in der Nähe von Bender Beyla im Nordosten Somalias entdeckt. Sie wurde in der »Flora Somalia« im Jahr 1929 von CHIOVENDA beschrieben. Ab dieser Zeit geriet sie bis zum Jahr 1971 fast in Vergessenheit, bis John LAVRANOS sie ungefähr 150 km südlich von Bender Beyla auf dem Flughafen des Städtchens Eyl wiederfand.

*Euphorbia turbiniformis* ist eine kugel- bis diskusförmige und bis 5 cm große Pflanze. Die ockerbraune bis rötliche Epidermis ist so gezeichnet, daß diese Miniaturpflanze in



Dank der ockerbraunen Epidermis nur mit sehr viel Mühe zu entdecken: *Euphorbia turbiniformis* in der Geröllwüste nahe der somalischen Stadt Eyl. (oben)

In Kultur deutlich grüner gefärbt: Ein zwei Jahre alter gepfropfter Sämling von *Euphorbia turbiniformis*.



**Eine ausgesprochene Rarität: Eine Sämlingspflanze von *Euphorbia turbiniformis* (ebenfalls gepfropft) entwickelt sich zur Cristate. Die hübsche Pflanze wächst ungemein langsam. Wurzelechte messen Sämlingspflanzen nach zwei Jahren nur etwa vier Millimeter. (Alle Fotos: Autor)**

dem umliegenden Terrain gut getarnt ist. Die Wurzel ist rübenförmig, bis 10 cm lang, die Cyathien sind klein, bis 1,5 mm groß. Die Pflanzen blühen im Februar und März in der Trockenperiode. Die Samen reifen am Anfang der Regenperiode. Die klimatischen Bedingungen in der Heimat, im Nordosten Somalias, sind außergewöhnlich hart. Lange Trockenperioden mit Temperaturen oft über 45°C wechseln mit zwei kurzen Regenperioden ab; die Regen sind aber sehr stark und ergiebig. Während des größten Teil des Jahres wehen hier starke Winde, die in der Trockenperiode die Landschaft zur unwirtlichen Wüste verwandeln. Aufgrund der ungünstigen Bedingungen war das nordöstliche Somaliagebiet bis vor kurzem nur schwach bevölkert, vorwiegend von Nomaden. Das Anwachsen der Bevölkerungszahl in den letzten drei Jahrzehnten hat zur Folge, daß auch in sehr ungastlichen Gebieten neue Dörfer entstehen, in deren Umgebung zahlreiche Schaf-, Kamel- und Ziegenherden weiden. Die Folgeerscheinung ist die Zerstörung der ursprünglichen Vegetation und die Umwandlung großer Gebiete in eine Stein- oder Sandwüste. In solchen Gebieten überleben nur die widerstandsfähigsten xerophytischen Sträucher, Gräser sowie Sukkulenten.

Im März 1994 haben wir mit Herrn Josef BUSEK einige Tage im Städtchen Eyl verbracht und uns selbstverständlich auch für

die Lokalität der *Euphorbia turbiniformis* interessiert. Auf dem Flughafen in Eyl, wo nach den Angaben von John LAVRANOS *Euphorbia turbiniformis* häufig war, wurden in den 80er Jahren Überholungsmaßnahmen durchgeführt und die Flächen der Landebahnen mit Hilfe von Planiermaschinen eingeebnet. Bei dieser Aktion wurde eine große Menge der Pflanzen zerstört, wir haben nach mehreren Stunden nur noch 17 Pflanzen gefunden. Alle Pflanzen waren abgeblüht und hatten reife Früchte. Zusammen mit *Euphorbia turbiniformis* fanden wir *Euphorbia hadramautica* Baker, *Euphorbia xylacantha* Pax, eine nicht bestimmte *Euphorbia* spec. und *Echidnopsis dammaniana* Sprengel.

## Anspruchsvoll

In der Kultur ist *Euphorbia turbiniformis* eine sehr anspruchsvolle Pflanze. Frische Samen keimen zwar sehr schnell, die Sämlinge sind aber klein und reagieren empfindlich auf Kälte und Schimmelbefall. Zwei Jahre alte Sämlinge auf eigenen Wurzeln wurden bei unseren Kulturbedingungen 4 - 5 mm groß. Das Pfropfen beschleunigt zwar das Wachstum, aber die Pflanzen blühen ganz unregelmäßig und sprossen nur selten, meistens nach der Beschädigung des Scheitels. Wurzelechte Pflanzen brauchen ein durchlässiges Substrat, sie werden nur einige mal pro Jahr in der Vegetationsperiode gegossen. Im Winter sollen die Temperaturen nicht unter 15°C sinken. In der Ruheperiode trocknen die Pflanzen stark ein und ziehen sich in das Substrat zurück.

Obwohl die Kultur so schwierig ist, ist diese schöne *Euphorbia* bereits in einigen Sammlungen von Spezialisten vertreten und wir können uns an ihrem außergewöhnlichen Aussehen erfreuen.

Dr. Vitezslav Vlk  
P.O. Box 43  
512 93 Plzen  
Tschechische Republik

## Seit Jahren „kaktophil“

### Der neue Technische Redakteur stellt sich vor

**U**nd wer ist das nun, der „Neue“ im KuaS-Redaktionsteam?

Eigentlich ganz einfach; Er heißt Gerhard Lauchs, ist bald 44 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier fast erwachsener Töchter (von denen sich leider – noch – keine für den CAM-Zyklus bei Sukkulenten interessiert) und seit vielen Jahren „kaktophil“. Etwas detaillierter?

Nun, mit Botanik, wie meine Vorgänger als „Technische Redakteure“ der KuaS, habe ich nur privat zu tun – dafür aber mit vielen Texten. Ich bin studierter Publizist, Germanist – und Theologe mit entsprechenden akademischen Titeln. Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich als Journalist. Anfangs als freier Autor (eine gute Möglichkeit, das Studium zu finanzieren) und nach einem Volontariat seit 1980 als Redakteur an einer großen deutschen Regionalzeitung, den *Nürnberger Nachrichten*. Mehr als ein Jahrzehnt lang bin ich in diesem Blatt nun schon alleinverantwortlich für den Bereich „Garten und Natur“ zuständig. Mit allem, was so dazugehört: Kommentare, Leitartikel, Lay-Out, Fotos etc. Das Schöne: Dabei treffen sich Beruf und Hobby.

Apropos Hobby: Mein allererster Fensterbank-Kaktus, ein *Gymnocalycium quehli- num*, existiert noch. Inzwischen hat er „einige“ Kollegen bekommen. Allen voran Turbinicarpus, Escobarien und Thelos. Dazu Copiapoen, von denen einige jetzt noch blühen, und viele andere dornige Gesellen. Hinzu kommen mehr und mehr „andere“ Sukkulenten. Euphorbien etwa, vor allem aber Apocynaceen (Pachypodien) und Asclepiadaceen. Es geht doch nichts über die duftenden, filigranen Blüten von *Brachystelma* – wenn die Pflanzen nur nicht so heikel



wären. Mein Gewächshaus ist deshalb auch in zwei Klimabereiche unterteilt: Die winterliche Fünf-Grad-Kaktus-Zone und der Zwölf-Grad-Bereich für die „anderen“.

Ich bin deshalb nicht nur Mitglied bei der DKG, sondern auch bei der „Fachgesellschaft andere Sukkulenten“, bei der amerikanischen „Cactus and Succulent Society“ und ich werde wohl bald auch bei „Asklepios“ meinen Beitrag entrichten.

Zur Arbeit in der KuaS: Das Heft ist die „Klammer“ aller herausgebenden Gesellschaften. Es ist einerseits Medium für wissenschaftliche Beiträge, für Reisebeschreibungen, für Literatur und Forschung. Vor allem aber ist es auch Sprachrohr und Diskussionspodium für alle Mitglieder. Also: einfach schreiben. Einer der KuaS-Redakteure oder ich helfen schon dabei, den Beitrag – ob Leserbrief zu einem Artikel oder ungewöhnliche Beobachtung im Gewächshaus – in eine druckfertige Form zu bringen. Das Team ist immer offen für Anregungen.

Eines merkt man dieser ersten Ausgabe, die in Selbstgefertigt wurde, hoffentlich schon an: Die bislang vielkritisierte Druckqualität der Fotos ist deutlich besser geworden. So soll es bleiben.

Ansonsten viel Spaß mit diesem Heft, sowie ein interessantes und blütenreiches Sukkulentenjahr wünscht Ihnen Ihr

Gerhard Lauchs  
Weitersdorfer Hauptstr. 47, D-90574 Roßtal  
Telefon + Fax 091 27/572 51

**Noch viel vorge-  
nommen –  
nicht nur im  
Gewächshaus:  
Gerhard Lauchs**

**Sprachrohr für  
alle Mitglieder**



# LITERATUR

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Götz, E. & Gröner, G. 1996.** Kakteen. Kultur, Vermehrung und Pflege, Lexikon der Gattungen und Arten (begründet von W. Cullmann). Stuttgart (D): Verlag Eugen Ulmer. 6. Auflage; 340 pp., ill.

Bewährtes wurde von der vorherigen Auflage übernommen, ansonsten ist es den Autoren gelungen, das ohnehin schon sehr gute Werk an etlichen Stellen noch zu verbessern. Farbfotos von z.T. unglaublich guter Qualität sind das Hauptmerkmal des Buches. Über 50 Fotos sind in der Neuauflage hinzugekommen. Besonders bemerkenswert unter den vielen Kakteenbüchern ist die Kombination eines sehr umfassenden lexikalischen Teils mit einem außerordentlich informativen allgemeinen Teil, der ausführlich über alle Aspekte des Hobbies informiert.

Neu in der 6. Auflage ist z.B. ein längst überfälliger Abschnitt über die Artenschutzproblematik. Auch das Stichwort „Computer“ wurde aufgegriffen. Eindrucksvolle Fotos illustrieren das erweiterte Kapitel über die Heimatländer der Kakteen. Ausführlich wird auch im Text auf die Heimatgebiete eingegangen, und die Verbreitungskarte der Gattungen wurde aktualisiert. Die Klimadiagramme werden jetzt durch die hilfreiche Zusammenfassung von Klimatypen ergänzt.

Besonders ausführlich wird das spezielle Hobby des zweiten Autors abgehandelt: Hybriden. Hierzu wurde ein sehr informatives Kreuzungsschema für Gattungshybriden neu aufgenommen. Bemerkenswert sind auch die Fotos, mit denen die Schabilder an Kakteen dokumentiert werden. Bezüglich der Autoren von Kakteenamen wurde offenbar der Kritik von Rezensenten der vorigen Auflage Rechnung getragen. Das dem lexikalischen Teil zugrundeliegende System dürfte den Bedürfnissen der Liebhaber sehr nahe kommen. Es entspricht allerdings nicht dem IOS-Konsens, aber immerhin wurden wenigstens veraltete Namen aus der vorigen Auflage (z.B. *Zygocactus*) in die Synonymie verwiesen. Kritik wird bestimmt vor allem aus dem angelsächsischen Raum kommen, weil *Echinofossulocactus* immer noch nicht zu *Stenocactus* gestellt wurde. Die bewährte Vergleichstabelle verschiedener Systeme (ergänzt durch das System von Barthlott & Hunt 1993) gibt jedoch dem Leser eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Einen wichtigen Bestandteil des Buches stellen die Bestimmungsschlüssel dar, die sich selbstverständlich nur auf die - nicht wenigen - im Buch besprochenen Arten beschränken. Die (botanisch durchaus korrekten) Merkmale sind allerdings nicht immer hilfreich: Wer erlebt schon bei seinen als „Cereen-Mischung“ ausgesäten Pflan-

zen die Bildung eines Cephaliums? Wenn die Schlüssel nicht ans Ziel führen, bieten die Kurzbeschreibungen der ausgewählten Arten eine hilfreiche Alternative. Dazu kommen die ausgezeichneten Abbildungen (insgesamt 459 Farbfotos!), die viele Leser den Bestimmungsschlüsseln wohl noch vorziehen werden.

Ganz ohne Fehler ist leider auch die 6. Auflage nicht geblieben, z.B. die falsche Legende „*Opuntia erinacea*“ für die Abbildung auf Seite 251, die auch nicht zum begleitenden Text paßt. Die hartnäckige falsche Verwendung des Begriffs Stacheln anstatt Dornen auch in der 6. Auflage ist eigentlich für ein solches Buch durch nichts zu rechtfertigen. Der kundige Leser wird angesichts der Qualität des Buches wohlwollend darüber hinwegsehen. Wer es nicht besser weiß, wird es sich leider auch weiterhin falsch merken...

Alles in allem liegt ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis vor:

Ein Buch der Spitzenklasse zum Preis der Mittelklasse (DM 78,00, CHF 74,00, ATS 577,00)! Für den Anfänger bietet der Band die ideale und umfangreiche Grundinformation, für den Fortgeschrittenen die ideale Ergänzung der Hobby-Bibliothek. Und es verdient speziell hervorgehoben zu werden, daß das Buch 12 Jahre nach der 5. Auflage nicht nur nochmals besser geworden ist, sondern auch noch 20 DM billiger!

(T. Engel)

**Anderson, E. 1996.** Peyote - the Divine Cactus. Tucson (US: AZ): University of Arizona Press. Ed. 2; 273 pp., Karte, ill.

Der heimliche Klassiker zu allen mit dem Peyote (*Lophophora williamsii*) verbundenen Aspekten ist Ted Andersons gleichnamiges Buch. Erstmals 1980 erschienen, wurde es seither mehrmals nachgedruckt. Nun liegt eine um knapp 30 Seiten vermehrte 2. Auflage vor. Eine genauere Durchsicht zeigt allerdings, daß die Vermehrung sich nur auf die Seitenzahl bezieht, nicht aber auf den Inhalt, der lediglich typographisch einem Face-Lifting unterzogen wurde. Nur an verhältnismässig wenigen Stellen wurden Abschnitte ergänzt oder umgestellt.

Die umfangreichen Literaturangaben aus der Erstauflage sind leider zum grossen Teil dem Rotstift zum Opfer gefallen. Dafür werden sie nun zusammengefaßt am Ende des Buches und in einer alphabetischen Reihe präsentiert. Im übrigen informiert natürlich auch die 2. Auflage umfassend über alle Sachgebiete, die mit *Lophophora*

und ihrer Nutzung als Droge zusammenhängen. Sogar ein Kapitel über Kultur ist vorhanden, obwohl in den USA praktisch überall schon der Besitz von *Lophophora williamsii* in einer Pflanzensammlung unter die Drogengesetzgebung fällt und strafbar ist! Das in typisch US-amerikanischer Manier nur spartanisch (und nur schwarzweiß) illustrierte Buch kostet in der Paperback-Version US\$ 19.95 (= CHF 26,00 = DM 30,70 = ATS 215,00). Die 1. Auflage verkaufte sich seinerzeit übrigens noch für \$ 9.95! Und wer diese hat, kann problemlos auf die 2. Auflage verzichten.

(U.Eggli)

**Pilbeam, J. 1996.** *Thelocactus*. The Cactus File Handbook 1. Holbury (GB): Cirio Publishing Services. 56 pp., ill., Karten, Best.-Schlüssel.

*Thelocactus* steht in der Beliebtheitskala der Kakteensammler schon seit langem recht weit oben, was in Anbetracht der mehrheitlich eher einfachen Kultur und der großen, leuchtenden Blüten auch leicht zu verstehen ist. Endlich ist nun aus der Feder des bekannten englischen Kakteen Spezialisten John Pilbeam ein durchgängig farbig illustriertes Handbuch zur Gattung erschienen.

Einleitende Abschnitte befassen sich mit der Klassifikation der Gattung im Laufe der Zeit, einem Bestimmungsschlüssel, Kulturfragen und der Verbreitung der einzelnen Taxa. Der Hauptteil des Buches ist den einzelnen Arten und ihren Varietäten gewidmet, während zwei Anhänge die unsicheren Namen sowie die bekannten Feldnummern von Lau, Glass & Foster sowie S. Brack behandeln. Die Systematik folgt im wesentlichen der Arbeit von Ted Anderson 1987 (Bradleya 5), wobei jedoch zahlreiche abweichende Populationen und Kulturformen als beschriebene oder informelle Varietäten aufgeführt werden.

Dabei ist es unglücklich, daß sich unter diesen Varietätsnamen eine ganze Reihe von unpublizierten Gartennamen sowie einige (wohl unbeabsichtigte) Urkombinationen verbergen. Jedes behandelte Taxon ist farbig abgebildet, und für die meisten sind kleine Verbreitungskarten beigegeben. Die Beschreibungen der einzelnen Arten sind z.T. etwas mühsam zu lesen und müssen aus der umgebenden Diskussion herausgesucht werden. Trotz dieser kleinen Schönheitsfehler und der „gärtnerisch“ beeinflussten Systematik ist das Handbuch ein sehr brauchbarer Beitrag für jeden Liebhaber. Der günstige Preis von GBP 7.95 (c. = CHF 15,20 = DM 18,50 = ATS 130) ist dabei besonders hervorzuheben.

(U.Eggli)



**Deutsche  
Kakteen-  
Gesellschaft e. V.,  
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Betzenriedweg 44  
D-72800  
Eningen unter Achalm  
Tel. 071 21/88 05 10  
Fax 071 21/88 05 11

## Liebe DKG-Mitglieder!

Ein turbulentes Jahr ist zu Ende gegangen, und ich hoffe, das neue Jahr wird weniger Unruhe verbreiten. Abwechslung ist bekanntlich gesund und meistens motiviert sie, aber sie sollte nicht in Streß ausarten.

Was hat uns in Unruhe versetzt?

Seit 25 Jahren wurde unsere Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ zuerst in der Druckerei Steinhart und später bei „druckbild“ GmbH in Titisee-Neustadt gedruckt. Zum Jahresende 1997 haben die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG die Zusammenarbeit mit der Firma „druckbild“ GmbH gekündigt. Dieser Wechsel nach so langer Zeit ist uns nicht leicht gefallen, aber die Zeiten haben sich geändert, und bei sinkenden Mitgliederzahlen muß auch die DKG vermehrt auf's Geld achten. Darum ließen die guten Konditionen, die uns das Druckhaus Münch GmbH in Selb geboten hat, keine andere Entscheidung zu.

Für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit „druckbild“ bedanken wir uns bei Herrn Schmidt und seinen Mitarbeitern und wünschen der Firma alles Gute und viele neue und zufriedene Kunden.

Zum Jahresende verläßt auch Herr Dr. Meve das Redaktionsteam, dem er ein Jahr lang angehörte. In Bayreuth hat er eine seiner Ausbildung entsprechende Anstellung als Botaniker erhalten. Wir wünschen ihm in seinem neuen Wirkungsbereich viel Glück und Erfolg und bedanken uns für seinen Einsatz als technischer Redakteur unserer Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“.

Aufgrund eines Aufrufes an den Beirat der DKG hatte der Vorstand gleich vier, sicherlich gute Bewerber für die Nachfolge zur Auswahl. Die Vorstände der DKG, GÖK und SKG haben sich auf Herrn Gerhard Lauchs geeinigt, der hauptberuflich Redakteur bei einer Tageszeitung in Nürnberg ist und dort

den „Grünen Bereich“ betreut. Herr Lauchs stellt sich in diesem Heft selbst vor. Wir wünschen ihm viel Freude und allzeit eine glückliche Hand bei der sicher nicht immer einfachen Gestaltung der KuaS, dazu einen großen Berg guter und interessanter Artikel, die ihm die Arbeit wesentlich erleichtern können.

Eine erfreuliche Neuigkeit konnten Sie im Septemberheft lesen. Endlich haben sich die EU-Behörden zu einer Regelung durchgerungen, nach der künstlich vermehrte Kakteen, egal ob im CITES-Anhang I oder CITES-Anhang II aufgeführt, in der EU ohne komplizierten Papierkrieg gehandelt werden können. Natürlich bedeutet das keinesfalls, daß man nun auch wieder Wildpflanzen „holen“ und handeln darf, denn diese Pflanzen gehören an ihren natürlichen Standort. In unseren Sammlungen stehen unzählige ältere Originalpflanzen, also solche Exemplare, die vor Inkrafttreten des Washingtoner Artenschutzübereinkommens 1973 (siehe Schumannia Nr.1) am Wildstandort gesammelt worden sind. Diese Mutterpflanzen lassen erst jetzt ihre wahre Bedeutung und ihren Wert erkennen, indem man sie zu einer seriösen Nachzucht verwenden sollte - zumal die Aussicht für ein Überleben der Pflanzen am natürlichen Standort ohne Schutzmaßnahmen kaum noch gewährleistet ist.

Die OG Rosenheim richtet 1998 die Jahreshauptversammlung der DKG in Verbindung mit dem Jahreskongreß „Kaktus 98“ aus, wofür ich der Ortsgruppe schon jetzt herzlich danken möchte. Jahreshauptversammlungen sind der gesellschaftliche Höhepunkt eines jeden Vereins, und ich würde mich freuen, Sie recht zahlreich im Juni in der Stadthalle Rosenheim begrüßen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denen bedanken, die sich im vergangenen Jahr für die Deutsche Kakteen-Gesellschaft

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich also den Mitgliedern, die durch das Einsenden eines guten Artikels unsere Zeitschrift bereichert haben; der Redaktion der KuaS sowie der Landesredaktion unserer Gesellschaft; der Geschäftsstelle, die sich umsichtig um die profanen Dinge der DKG kümmert, und meinen Kollegen im Vorstand, ohne die die umfangreiche Leitung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft gar nicht möglich wäre. Der Dank gilt auch den Leitern der Einrichtungen der DKG, insbesondere dem Artenschutzbeauftragten, der sich zusammen mit dem Vorstand sehr für Erleichterungen im Papierkrieg beim Artenschutz eingesetzt hat. Ein Dankeschön geht ganz besonders auch an die Vorstandsmitglieder der Ortsgruppen im Wissen, daß die Ortsgruppen das Gerippe einer Gesellschaft sind; er geht aber auch an all die fleißigen Helfer, die meistens nicht genannt werden.

Wir starten 1998 mit einer neuen Druckerei und mit vielen guten Vorsätzen für unsere Gesellschaft. Ich wünsche Ihnen, natürlich auch im Namen des Vorstandes, der Redaktion und Landesredaktion sowie der Geschäftsstelle, ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr  
D. J. Supthut, Präsident

## AG Freundeskreis Echinopsees

Von unserem **Informationsbrief** ist das **Sonderheft Nr. 1** erschienen. Es beinhaltet den Nachdruck der interessantesten Beiträge aus den Informationsbriefen der Jahrgänge 1981 und 1982. Der Preis beträgt 10 DM plus 3 DM Porto.

Erhältlich sind ferner die Informationsbriefe Nr.16, 17 und 19 bis 24 (Preis je Heft 12 DM plus 3 DM Porto) und einzelne Hefte älterer Jahrgänge.

Bestellung und Nachfrage an Fredi Pfeifer, Hühndorfer Str. 19, 01157 Dresden. Überweisung auf das Konto Nr. 450 954 855 bei der Stadtparkasse Dresden (BLZ 850 551 42) des Kassierers Rolf Weber, Schwindstr. 6, 01139 Dresden.

Der Vorstand  
der AG Freundeskreis Echinopsees

## 1. Mitteldeutscher Kakteentag in Leipzig

Die OG „Astrophytum“ Leipzig e.V. der DKG richtet mit dem Förderkreis des Botanischen Gartens der Universität Leipzig im **Institut für Botanik, Johannisallee 21-23, am 28. März 1998** den 1. Mitteldeutschen Kakteentag aus. Mit dieser Veranstaltung soll eine neue Tradition begründet werden, die Kakteen- und Sukkulentenfrennde zusammenbringt. Ein attraktives Vortragsprogramm führt uns dabei auf die Südhalbkugel unserer Erde:

10:00 Uhr **D. Metzting: Gymnocalycium - am Standort und in Kultur**

13:30 Uhr **D. Supthut: Madagaskar - ein Sukkulentenparadies verschwindet**

15:00 Uhr **E. Kirschnek: Patagonien und Kakteen? - Botanischer Streifzug durch das südliche Südamerika**

Neben den drei Vorträgen soll Zeit zum Fachsimpeln und zum Pflanzenkauf sein. Arbeitsgemeinschaften haben Gelegenheit, sich durch eine kurze Präsentation nach den Vorträgen vorzustellen oder einen Info-Stand zu gestalten.

Unsere Cafeteria bietet dazu von 09:00 bis 18:00 Uhr ein Imbißangebot, kalte und warme Getränke.

Unkostenbeitrag (einschließlich 5,- DM Verzehrbon): 15,- DM.

Händler und Liebhaber sind aufgefordert, Pflanzen, Literatur, Souvenirs und Zubehör anzubieten. Informationen dazu bei Dr. K. Müller, Friesenstr. 9 A, 04177 Leipzig, Tel. (03 41) 4 41 20 17.

Der Vorstand  
der OG „Astrophytum“ Leipzig

## 18. Nordbayerntagung in Neumarkt

Die OG Neumarkt (Opf) lädt alle Kakteenfreunde zur 18. Nordbayerntagung ein. Die Veranstaltung findet **am 16./17. Mai 1998** im Gasthaus im Pfarrheim an der Saarlandstraße in Neumarkt statt.

### Programmablauf:

#### Samstag, 16. Mai:

09:00-17:00 Uhr Pflanzenverkauf

10:30 Uhr Diavortrag von Herrn Egon Scherer, Würzburg: Geohintonia und andere mexikanische Kleinode



13:30 Uhr Diavortrag von Herrn Erich Haugg, Mühldorf: Bolivianische Reiseimpressionen

### Sonntag, 17. Mai:

10:00-16:00 Uhr Pflanzenverkauf

14:00 Uhr Diavortrag von Herrn Werner Dornberger, Postbauer-Heng: Durch den Südwesten der USA

Während am Samstag in erster Linie die „Kakteenreaks“ von nah und fern erwartet werden, ist am Sonntag auch die Neumarkter Öffentlichkeit herzlich willkommen. Die Stadt Neumarkt ist Ausrichter der Landesgartenschau 1998, so daß sich für manche Besucher (oder Begleiter) sicherlich auch ein Abstecher ins attraktive Landesgartenschau-gelände lohnt.

Folgende Händler haben bereits zugesagt: Laufer (Traßlbarg), Plapp (Jesendorf), Wessner (Muggensturm), Fr. Haugg/Tillandsien (Mühldorf) und Schwarz (Nürnberg).

Für gut-bürgerlichen Mittagstisch sowie für Kaffee und Kuchen ist durch unseren Vereinsheimwirt bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Vorstand der OG Neumarkt

## Redaktionsschluß Heft 3/98, 15. Jan. 1998

### VORSTAND

**Präsident:** Dieter Supthut, Städtische Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 00 41 / 12 01 45 54, Fax 00 41 / 12 01 55 40

**Vizepräsident/Geschäftsführer:** Hermann Stützel, Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 09 31 / 46 36 27

**Vizepräsident/Schriftführer kommissarisch:** Jürgen Bosack, Hollenbacher Straße 12, 97996 Niederstetten, Tel. 079 52 / 8486, Fax 079 55 / 6306

**Schatzmeister kommissarisch:** Jürgen Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel. 071 21 / 8 32 48

**Beisitzer:** Klaus Dieter Lentzkow, Hohefortstraße 9, 39106 Magdeburg, Tel. 05 91 / 5 61 28 19

**Beisitzer:** Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42, 27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 042 30 / 1571

### Postanschrift der DKG:

#### DKG-Geschäftsstelle

Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44  
72800 Eningen unter Achalm,  
Tel. 07121/880510, Fax 07121/880511.

REDAKTION: siehe Impressum

### EINRICHTUNGEN

**Archiv:** Hermann Stützel, Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 09 31 / 46 36 27

**Artenschutzbeauftragter:** Klaus Helmer, Grüner Weg 1, 53340 Meckenheim, Tel. + Fax 0 22 25 / 76 37

**Artenschutzkommission:** Klaus Helmer, Grüner Weg 1, 53340 Meckenheim, Tel. + Fax 0 22 25 / 76 37

**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz, Goethestraße 3, 97291 Thüningersheim  
Kto.-Nr. 309 350-601 Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60)

**Diathek:** Erich Haugg, Lunghamerstraße 1, 84453 Mühldorf, Tel. 08631/7880  
Kto.-Nr. 155 51-851 Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54295 Trier-Ehrang, Tel. + Fax 06 51 / 6 78 94

**Samenverteilung:** Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

### ARBEITSGRUPPEN

#### AG Echinocereus:

Prof. Dr. Helmut Fürsch, Bayerwaldstraße 26, 94161 Ruderting, Tel. 0 85 09 / 12 34,  
e-mail: fuersch01@kakadur.z.uni-passau.de

#### AG Echinopsis-Hybriden:

Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 03 40 / 51 10 95

#### AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Dr. med. Paul Rosenberger, Katzbergstraße 8, 40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

#### AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:

Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,  
Tel. + Fax 0 30 / 6 50 42 35

#### AG Freundeskreis „Echinopse“:

Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,  
Tel. 03 69 29 / 8 71 00

#### AG Gynocalycium: Dr. Ludwig Bercht,

Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel,  
Tel. 00 31 / 3 44 - 69 33 21

#### AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“:

Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, 20505 Hamburg,  
Tel. 0 40 / 7 89 64 - 2 01, Fax 0 40 / 7 89 64 - 4 85 oder 274

**AG Literatur:** Hans-Werner Lorenz, Adlerstraße 6, 91355 Hausen, Tel. 0 91 91 / 3 22 75

#### AG Opuntioideen (Südamerika): Manfred Arnold,

Im Seeblick 5, 77935 Lahr, Tel. 078 25 / 52 38

#### AG Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Kälinger,

Dörnhagerstraße 3, 34277 Fuldaerbrück

#### AG Philatelie: Horst Berk, Marientalstraße 70/72,

48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

#### AG Rebutia: Gerold Vincon,

Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 589 600

bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)

Konto Nr.: 34 550 - 850

bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

### SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

#### Jahresbeiträge:

Mitgliedsbeitrag: ..... DM 60,-  
Jugendmitglieder: ..... DM 30,-  
Rechnungskostenanteil: ..... DM 5,-  
Luftpostzuschlag (nur Übersee): ..... DM 40,-  
Aufnahmegebühr: ..... DM 10,-

**Einladung zur  
Jahreshauptversammlung der  
Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.  
verbunden mit dem Kakteenkongreß 1998 im  
Kultur + Kongreß Zentrum (Stadthalle)  
Rosenheim**

**Programm:**

**Samstag, 13. Juni 1998** (08:00-18:00 Uhr geöffnet)

09:00 Uhr **Eröffnung**

10:00-10:45 Uhr **Diavortrag** in 6x7 von Hans Frohning,  
Türkheim:  
„Pflanzen, Tiere, Landschaften.  
Reiseeindrücke aus dem südlichen Afrika  
(Südafrika, Botswana und Namibia)“

11:00-11:45 Uhr **Diavortrag** von Walter Rausch, Wien:  
„Kakteen aus Südamerika“

11:45-13:30 Uhr **Mittagspause** (Im Gebäude ist ein  
Restaurant vorhanden)

13:30-14:45 Uhr **Diskussionsrunde**  
Gespräch der Mitglieder und Autoren mit  
dem DKG-Vorstand

15:00-17:00 Uhr **DKG-Jahreshauptversammlung**

**Sonntag, 14. Juni 1998** (08:00-14:00 Uhr geöffnet)

11:00-11:45 Uhr **Diavortrag in 3-D-Technik**  
von Erich Haugg:  
„Verblüffende Bilder aus der  
Kakteenwelt“

14:00 Uhr Veranstaltungsende

**Unkostenbeitrag:** 5,- DM, Kinder unter 14 Jahren sind  
kostenfrei.

Im Programm enthalten ist auch eine **Tombola** mit interes-  
santen und wertvollen Preisen, eine **Kakteenausstellung**  
und ein **Info-Stand**.

**Übernachtungen** können bei Tourist Info Rosenheim,  
Kufsteiner Str. 4 in 83022 Rosenheim,  
Tel. (0 80 31) 300-110, Fax 300-165 unter Hinweis auf  
diese Veranstaltung angemeldet werden.  
Rechtzeitige Anmeldung ist angebracht.

**Parkmöglichkeit** besteht u.a. im Untergeschoß der  
Stadthalle. Zufahrt ist in der Kufsteiner Straße. Von da aus  
gelangen Sie direkt in die Veranstaltungsräume.  
Preis für Kongreßmitglieder: 7,- DM/Tag.

In und um Rosenheim sind gemütliche **Gasthäuser**,  
**Restaurants** und ausgezeichnete **Ausflugsmöglich-  
keiten**.



An beiden Tagen verkaufen  
die untenstehenden

**Händler**

während der gesamten  
Öffnungszeiten

Kakteen, andere Sukkulenten  
(Conophyten, Lithops,  
Euphorbien, Hoyas,  
Caudexpflanzen, Haworthien,  
Sansevierien, Mesembr.),  
Zubehör, Literatur, Porzellan  
und Textilien mit  
Kakteen-Motiven, Steingarten-  
pflanzen

Uwe Beyer,	Nettehöfe
Monika Goldner	Hanbach
H.F. Haage	Erfurt
Monika Kleinmanns	Oberhausen
Alfons Laußer	Traßberg
Brigitte Piltz	Düren
Alfred Plapp	Jesendorf
Sieghart Schaurig	Grebenhain
Max Schleipfer	Neusäß
Georg Schwarz	Nürnberg
Matthias Uhlig	Kernen i.R.
Willi Wessner	Muggensturm

**Die Ortsgruppe Rosenheim  
freut sich schon auf Ihren  
Besuch und wünscht Ihnen  
einen schönen und  
erfolgreichen Aufenthalt in  
Rosenheim und Umgebung**



**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
SKG/ASC, Sekretariat,  
CH-5400 Baden  
SKG/ASC-Fax:  
081/2 84 03 85

## Aarau

Freitag, 23. Januar, 19.00, Rest. Gais, Aarau  
Generalversammlung

## Baden

Donnerstag, 15. Januar, 20.00, Rest. Rebstock, Wettingen  
Vortrag von Johannes Gabi

## Basel

Montag, 5. Januar, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein  
Diavortrag von Herrn Edi Reber, Biel-Benken „Mexikos  
bunte Natur“

Montag, 2. Februar, 20.00 Rest. Seegarten, Münchenstein  
Generalversammlung

## Bern

Montag, 12. Januar, 20.00, Rest. Jardin, Bern  
Vortrag von D. Herzog „Bolivien“

## Biel-Seeland

Dienstag, 13. Januar, 20.15, Hotel Falken, Aarberg  
Keine Versammlung

## Chur

Donnerstag, 15. Januar, 20.00 Rest. Schweizerhof, Chur  
Generalversammlung

## Genève

Lundi, 26 janvier à 20 h, Club des Aînés des Asters,  
Genève  
Assemblée générale

## Gonzen

Donnerstag, 15. Januar, 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs  
Hauptversammlung mit Vortrag von Marco Borio „Kana-  
da - Fische und Vögel“

## Lausanne

Mardi, 20 janvier, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly  
Assemblée Générale

## Luzern

Freitag, 23. Januar, 20.00, Rest. Eichwald, Luzern  
Generalversammlung

## Oberthurgau

Mittwoch, 21. Januar, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen  
Generalversammlung

## Olten

Dienstag, 13. Januar, 20.00, Rest. Tannenbaum, Winznau  
Generalversammlung mit Nachtessen

## Schaffhausen

Keine Meldung

## Solothurn

Freitag, 16. Januar, 20.00, Bahnhofbuffet, Solothurn  
50. Generalversammlung, Diavortrag aus den letzten 50  
Jahren mit Otto Hänsli

## St.Gallen

Keine Meldung

## Thun

Samstag, 31. Januar, 19.30, Rest. Bahnhof, Steffisburg  
Diavortrag von Herrn Robert Aeschlimann „Blumenwun-  
der“

## Valais

Vendredi, 9 janvier, 20.00, Centre de Loisirs, St. Maurice  
Assemblée générale

## Winterthur

Donnerstag, 8. Januar, 20.00, Rest. Neuwiesenhof, Win-  
terthur  
Diavortrag von Anita Papst „Quer durch die Libysche

Wüste“ Teil 1

## Zürcher Unterland

Freitag, 30. Januar, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon  
Generalversammlung

## Zürich

Donnerstag, 8. Januar, 20.00, Rest. Schützenhaus Albis-  
güetli, Zürich  
Vortrag von Werner Uebelmann „Brasilien vor 50 Jah-  
ren“

**Hock Uetikon:** Jeweils am ersten Montag im Monat,  
20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

## Zurzach

Mittwoch, 14. Januar, 19.30, Rest. Kreuz, Full  
Generalversammlung

**HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION  
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS**  
(Landesredaktion siehe Impressum)

**COMITÉ DE ORGANISATIONS  
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS**  
(Rédaction nationale voir Impressum)

## Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstraße 12,  
8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

## Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstraße 15, 7323 Wangs,  
Tel. 0 81 / 7 23 47 22

## Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur,  
Tel. 081/2840394, Fax 0 81 / 2 84 03 83

## Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,  
Tel. 071 / 9 47 12 05, Fax 071 / 9 47 14 30

## Protokollführerin / Rédactrice du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstraße 25,  
8049 Zürich, Tel. 01 / 3 41 89 45

## Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Eichstraße 29, 5432 Neuenhof,  
Tel. 0 56 / 4 06 34 50, Fax 01 / 8 12 91 74

## Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstraße 11,  
6005 Luzern, Tel. 0 41 / 3 40 95 21

## Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstraße 4,  
8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

## Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Steinachbrücke 1,  
5107 Schinznach-Dorf, Tel. 056/4430213

## Französisch sprachiger Korrespondent /

## Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont, 1202 Genève,  
Tel. 022 / 7 34 40 58

## Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten / Organisation pour la protection des plantes succulentes menacées

Jacques Déverin, Moosangerstrasse 19, 9443 Widnau  
Tel. 071 722 50 91



## KLEINANZEIGEN

**Suche KuaS-Jahrgänge** wenn möglich ungebunden vom Anfang bis zum Jahrgang 1964, und Astrophyten und Echinoceren Samen gegen Angebot. Josef Brechmann Nachkamp 15, 48524 Sendenhorst, Tel. 02535/8284

**Tausche Kakteenliteratur:** Biete Kakteen-Sukkulente fast alle Jahrgänge gegen bei mir fehlende KuaS-Hefte wie 1983 (12), 1982 (1-3, 6, 9, 11), 1981 (6-9), 1980 (1-2), 1979 kpl., 1978 (12) und weitere. Anfragen an Dr. Jörg Ettl, Burgdorffstr. 22, D-01129 Dresden, Tel. (0351) 8491057.

**Thermo-Frühbeet** (Voss), Gr. 1,2 x 0,6 m, Neupreis 325,- DM für 180,- DM abzugeben, Elfriede Tuschling, Blütenweg 8, 29690 Lindwedel, Tel. 05073/570.

**Seltene Literatur!** Ca. 180 Kakteen- und andere Sukkulente-Bücher von 1875-1995 und viele komplette Periodica von 1895-1995 Liste gegen 3,50 DM (Briefmarken) anfordern von: Hans Hübner, Oranienstr. 100, 10969 Berlin, Tel. 030-2518839.

**Abzugeben:** überzählige Sämlinge und größere Pflanzen (Cleistocactus, Echinopsis, Helianthocereus, Mammillaria, Opuntia, Rebutia u. a.) Liste gegen Freiumschlag, Lutz Grünberg, Am Rhin 1, 16827 Alt Ruppin.

**Suche Samen,** Sämlinge und ältere Pflanzen der Gattungen Lophophora und Pelecyphora. Tel. 0208/434411.

**FOR SALE,** The Succulent Euphorbiae. White, Dyer & Sloane 1941, in two volumes pp. 990+II+II. Complete with 1102 figures and 25 colour plates. DM 999,00. H. Middleditch, 5 Lyons Avenue, Hetton-le-Hole DH5 0HS, (UK).

**Suche Weihnachtskakteen,** 'Gold Charm', 'Cambridge', 'Aspen', 'Christmas Flame', 'Sanibel'; Stecklinge oder Pflanzen. Zahle Höchstpreise! Armin Preuss, Orber Straße 27, 97833 Frammersbach, Tel. 09255/2080.

**Suche KuaS-Jahrgänge** ab 1949 bis einschl. 1959 für meine private Sammlung, Reinhard Wieferig, Schniederbergstr. 113, 49497 Mettingen, Tel. 05452/5918.

## Wintergärten und Gewächshäuser...



... im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Isolierglas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller. Alle RAL-Farben lieferbar.

Ständige Ausstellung.  
Lieferung bundesweit frei Haus.  
Kostenlosen Prospekt anfordern.

Wintergarten und Gewächshaus GmbH

System  
**Messerschmidt**

Vertrieb: Landauer GmbH

73037 Göppingen, Carl-Benz-Straße 32  
Tel. 0 71 61/719 96, Fax 0 71 61/719 99

## Achtung Kakteenfreunde! Für eine erfolgreiche Aufzucht Ihrer Kakteen biete ich Ihnen folgende Artikel an:

**Spezial Aussaat Substrat** seit Jahren ein Begriff, 6 ltr. **DM 7,-**

**Mittelmeer Bims Kies,** 0-4 mm, 6 ltr. **DM 4,80**

**Rhein-Bims Kies** 0-3 mm, 6 ltr. **DM 5,20**

**Eifel-Lava** 0-3 mm, 6 ltr. **DM 4,50; Ziegelgruß** 0-3 mm **DM 5,90**

**Chinosol-Tabl.** 10 x 1,0 g **DM 7,50; 50 x 1,0 g DM 28,50**

**Wuxal-Super,** der ideale Dünger für alle Sämlinge, 500 ml **DM 7,80**

**Biplantol,** homöopath. und biolog. Präparat zur Stärkung und Kräftigung

der Sämlinge, 100 ml **DM 12,50; 1000 ml DM 39,-**

**Lichtmesser** zur Messung des Lichtes bis 3000 Lux Stk. **DM 22,50**

**A-Atiram Fungizid** Saatschutzmittel für alle Sämereien 30 g **DM 8,50**

**Vierecktopfe** schwarz, 5x5 cm 100 Stück **DM 12,-; 6x6 cm 100 Stück DM 14,80**

**Vierecktopfe** schwarz 4x4 cm 100 Stück **DM 9,80; 500 Stück DM 42,-**

**Bodenheizkabel** komplett mit Stecker

15 Watt, 3 m **DM 48,-; 25 Watt, 4 m DM 58,-; 50 Watt, 3 m DM 69,-;**

50 Watt, 7 m **DM 76,-; 75 Watt, 6 m DM 92,-; 100 Watt, 10 m DM 118,-;**

150 Watt, 12 m **DM 139,-; 300 Watt, 24 m DM 186,-**

**Frör-Klein-Gewächshausset,** 3-teilig, bestehend aus Wasserschale,

Aussaatkasten mit siebartigen Boden u. glasklarer, fester

Abdeckhaube Maße: 68 x 21,5 x 15 cm komplett **DM 65,-;**

mit einem 15 Watt Heizkabel **DM 99,-**

dazu die passende Beleuchtungseinrichtung komplett montiert mit

einer Tageslichtröhre 1x18 Watt, 60 cm lang **DM 124,-**

**Anzuchtgewächshaus „Hobby“ I** mit thermostatisch regelbarer

Heizung, Kontrollleuchten, Zuleitung und 2 Saatschalen mit

Dachlüftung, Maße ca. 56 x 45 x 14 cm **DM 220,-**

**Elektro-Gewächshausheizung** 1-2 KW umschaltbar,

automatischer Frostschutz bei unter 5 °C **DM 189,-**

**Elektro-Therm.-Umluftheizung,** 2 KW mit eingebautem Thermostat,

Zuleitung und flexiblen Alu-Rohren **DM 418,-**

**Bewurzelungshormon** 20g **DM 7,90; Holzkohlen-Staub,** 0mm, 500 g **DM 6,-**

Alle Preise verstehen sich inkl. 15% MwSt. zuzüglich Verpackung. Lieferung per Post unfrei. Ab DM 250,- porto- u. verpackungsfrei.

**Holzkohlen-Gries,** 0,5-1 mm, 500 g **DM 5,80; 1-2 mm, 500 g DM 5,50**

**Perlite,** 0-4 mm 6 ltr. **DM 4,90; Vermiculite,** 2-3 mm 6 ltr. **DM 5,70**

**TKS-Spezial,** feiner Torf 6 ltr. **DM 4,80; Humus-Erde fein,** 6 ltr. **DM 4,80**

**Etikettenstift,** sehr fein, Stck. **DM 3,40; Permacolor** fein, Stck. **DM 3,20**

**Stecketiketten,** weiß 1,3 x 6 cm 100 Stck. **DM 2,80; 500 Stck. DM 12,50**

**Stecketiketten,** weiß 1,3 x 8 cm, 100 Stk. **DM 3,30; 500 Stk. DM 14,50**

**pH-Indikator-Stäbchen,** pH 0-14, zur Messung von Flüssigkeiten,

100 Streifen **DM 22,80 Hellige-pH-Flüssigkeit** 50 ml **DM 19,80;**

**Hellige-pH-Meter,** seit Jahren das preisg. Gerät zur Messung des

pH-Wertes bei Erden und Flüssigkeiten **nur DM 59,-**

**Piki-Saatbox,** 30x20 cm mit u. ohne Loch, Paar **DM 5,50; 5 Paar DM 22,-**

**Pikierrinne** aus Hartplastik Stück **DM 3,-** Stecklingsmesser **DM 6,90**

**Bodenthermostat,** mit Fühlerstab u. Kontrollleuchten,

Regelbereich 0°-40° C, Leistung 240 V/6 A **DM 129,-**

**Bodenthermometer** ca. 10 cm Stk. **DM 6,90; ca. 13 cm Stk. DM 7,80**

**Elektronischer Temperaturregler** mit 3 m langem Fühlerkabel und

Meßsonde. Mit einstellbarer Nachtabsenkung durch eingeb.

Fotozelle von 5° C. Einstellb. von ca. 10-38° C, komplett mit

Zuleitung, **DM 165,-**

**Anzuchtkasten „Master-Set“,** 2-teiliges, sehr stabiles Anzuchtgew.

mit ungelochter Bodenschale und hoher Abdeckhaube u.

verstellb. Lüftungsklappen. Mit eingeb. 22 Watt Bodenheizung.

Maße: ca. 60 x 40 cm. **DM 159,-**

**Anzuchtgewächshaus „Profi“,** Beschreibung wie beim Hobby I,

nur mit 3 Saatkästen und größer. 80 x 45x14 cm **DM 318,-**

dazu die **Beleuchtungseinrichtung** komplett mit 2 Tageslicht-

Röhren, 2 x 18 Watt, 60 cm lang und Zuleitung **DM 169,-**

**Elektr. Gebläseheizer** mit Kontrollleuchte u. eingeb. Thermostat ab 6°C.

Mit kompl. Zuleitung und Ketten zum Aufhängen.

Leistung: 2860 Watt **DM 485,-**

**Echinocereus viereckii** WERDERMANN

(viereckii = benannt nach Hans Wilhelm VIERECK, deutscher Kakteensammler in Jaumave, hat viel für die Firma Kakteen-Haage gesammelt).

**Erstbeschreibung:**

*Echinocereus viereckii* Werdermann, Kakteenkunde **1934**: 188-189. 1934

**Beschreibung:**

Körper von der Basis vielstammig sprossend, aufrecht, z.T. niederliegend oder herabhängend, schlank. Länge bis 50 cm, herabhängend bis etwa 1 m, ca. 2 - 7,5 cm Ø, hellgrün bis dunkelgrün, oft grau verholzt, aber auch bis lila bei sehr starker Sonneneinstrahlung. Rippen 6 - 9, Rippenhöhe ca. 6 - 10 mm, unterbrochen von niedrigen Areolen im Abstand bis 10 mm. Areolen im Neutrieb etwas wollig, die Wolle aber bald verschwindend. Dornen: Raddornen 7 - 11, weißlich bis gelb, dünn bis borstig, bis 10 mm lang, mei-

stens 5 längere. Mitteldornen 3 - 5, bis 2 cm lang, wie die Randdornen, nur kräftiger und abstehend. Bl ü t e n sehr kurz trichterig, bis zu 11 cm weit öffnend. Röhre 2,5 - 3,5 cm lang und nach dem Fruchtknoten eingeschnürt, sehr fleischig und dick, besetzt mit dicht stehenden höckrigen Areolen, aus diesen 3 - 12 gerade gelbe borstenartige Dornen von 5 - 20 cm Länge wachsend. Nektarkammer 5 mm lang und von dickem Fleisch umgeben. Petalen schmal magenta mit grünem Mittelstreifen, Sepalen sind zweireihig, 3,5 - 5,5 cm lang, und 1 - 2 cm breit, nach oben etwas breiter werdend, abgerundet spitzlich. Farbe magenta bis dunkel lila, in der Mitte etwas heller. Staubfäden etwa alle gleich lang, bis 10 mm und in der Mitte einen Trichter bildend. Staubbeutel 1 mm lang und gelb. Griffel 1,3 - 2,6 cm lang mit 10 - 11 10 mm langen dunkelgrünen Narbenlappen. Fr u c h t grün, fleischig und ca. 2 cm im Ø. S a m e n schwarz, bis 2 mm lang.

### **Vorkommen:**

Nordost-Mexico: Südwest-Taumalipas bis Mitte westliches Nuevo Leon; bewaldete Hügel und Klippen an der Ostflanke der Sierra Madre Oriental, in Höhen von 350 bis 2000 m. Dieser große Höhenunterschied ist die Ursache von sehr unterschiedlich bedornen Pflanzen, gibt es doch die fast dornenlose Varietät *Echinocereus viereckii* var. *moricallii* (Riha) N. P. Taylor, südlich Monterrey sowie den zu dieser Art gehörenden *Echinocereus* spec. Huasteca Canjon mit bis zu 80 mm langen Dornen.

### **Kultur:**

Werden die Pflanzen in rein mineralischem Substrat, möglichst im zu kleinen Topf gehalten, erscheint bei uns im Juni - Juli eine reichliche Blütenpracht. Die Blüten halten selbst bei großer Hitze bis zu 10 Tage und wachsen von einem Durchmesser von ca. 8 cm am ersten Tag bis zu 11 cm nach 2 - 3 Tagen. Im Winter stehen die Pflanzen bei ca 5°C, sollten aber nicht ganz austrocknen, oder aber sehr früh kräftig gegossen werden und dann auch weitergegossen werden. Die Knospen erscheinen dann etwa Ende Mai.

### **Bemerkungen:**

*Echinocereus viereckii* ist eine sehr robuste Pflanze, die auch Pflegefehler hinnimmt und dann trotzdem noch blüht. Noch leichter blüht und wächst die von TAYLOR als *Echinocereus viereckii* var. *moricallii* eingestufte Sippe. Hier bildet jeder abgeschnittene Trieb nach wenigen Jahren ansehnliche Gruppen, die sehr leicht zahlreiche Blüten ansetzen. Der Standort im Gewächshaus sollte nicht zu sehr sonnig sein, die Pflanzen trocknen dann zu schnell aus.

### **Notizen:**



**Notocactus multicostatus** BUINING & BREDEROO*(multicostatus = lat. vielrippig)***Erstbeschreibung:***Notocactus multicostatus* Buining & Brederoo in KRAINZ (Hrsg.), Die Kakteen, Lief. 55-56: CVIc. 1973**Synonym:***Parodia concinna* (Monville) N. P. Taylor pro parte, Bradleya 5: 93. 1987**Beschreibung:**

Körper einzeln, kugelig, im Alter verlängernd, grün, bis 10 cm im Durchmesser, mit eingesenktem kahlen Scheitel. Rippen bis 32, senkrecht verlaufend, ca. 5 mm hoch und breit, zwischen den Areolen warzenartig gehöckert. Areolen rund, ca. 1,5 mm im Durch-

messer, zunächst gelblichweiß, dann weiß, später kahl, eingesenkt. Dornen: Mitteldornen ca. 6, 14 mm lang, ± gebogen, nadelförmig, biegsam, hell elfenbeinfarbig bis rotbraun. Raddornen ca. 9, 5 - 6 mm lang, strahlend, biegsam, gebogen, hell- bis rotbraun. Blüten glocken- bis trichterförmig, 50 mm breit und 35 mm lang. Perikarpell 6 mm lang und breit, hellgrün, mit Schüppchen, welche wenige weiße Haare und gelbliche, hellbraun gespitzte Borsten tragen. Äußere Petalen glänzend gelb, spatel- bis lanzettförmig, 6 - 20 mm lang und 1,5 - 5 mm breit. Innere Petalen glänzend gelb, lanzettlich, 20 mm lang und 4,5 mm breit. Staubfäden gelblichweiß, ca. 5 mm lang. Staubbeutel gelb, 1 mm lang. Griffel bis 20 mm lang, hellgelb, mit ca. 8 purpurroten Narbenlappen. Frucht tonnenförmig, 8 mm lang und 11 mm breit, rötlich bei Reife, mit hellbraunen Haaren oder Borsten. Samen mützenförmig, braun bis schwarz, 0,6 - 0,8 mm lang und 0,5 - 0,6 mm breit.

**Vorkommen:**

Brasilien, Rio Grande do Sul, im Großraum Pinheiro Machado, Pedras Altas, Canguçu.

**Kultur:**

In einem humosen Substrat mit ca. 50 % mineralischem Anteil bei reichlichen Wassergaben im Sommer und trockener oder leicht feuchter Überwinterung bei ca. 5 - 8°C. Heller aber nicht vollsonniger Standort. Eine Aufstellung im Sommer im Freien dankt *Notocactus multicosatus* mit herrlicher Bedornung und zahlreichen Blüten, welche im Frühsommer erscheinen. Die Vermehrung erfolgt ausschließlich über Samen, da die Pflanzen nicht sprossen. Bei einem Durchmesser von ca. 4 cm ist die Blühfähigkeit erreicht.

**Bemerkungen:**

*Notocactus multicosatus* ist nahe verwandt mit *Notocactus concinnus* (Monville) A. Berger, von diesem aber u.a. durch die zahlreicheren Rippen, andersartige Bedornung und kleinere Blüten leicht zu unterscheiden. In den letzten Jahren wurden verschiedene Standorte entdeckt, an denen die Pflanzen in der Dornenfarbe erhebliche Unterschiede (gelblich über braun/rotbraun bis fast schwarz) aufweisen.

**Notizen:**

## 5. Traunseetage

**Internationales Kakteen-Symposium im  
Annerlhof, Traunkirchen  
25. bis 27. September 1998**

Wir haben uns bemüht, wieder prominente Referenten nach Traunkirchen zu bringen, es besteht die Möglichkeit zu Sammlungsbesichtigungen und es gibt ein interessantes Rahmenprogramm. Das Programm wird im Juni bekannt gegeben.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie nach Traunkirchen kommen würden.

### Zimmerbestellungen:

Annerlhof, Tel. (+43 7617) 22 190  
Fax: (+43 7617) 22 19 56

### Tourismusverband Traunkirchen,

Tel. (+43 7617) 22 34  
Fax: (+43 7617) 33 40

### Veranstalter:

Kakteenstammtisch Salzkammergut Zweigverein Landesgruppe Oberösterreich der Gesellschaft österreichischer Kakteenfreunde

## Liebe Kakteenfreunde!

Österreichs Zweigvereine und auch der Hauptverein nutzten das abgelaufene Jahr 1997 vermehrt und zum Teil recht erfolgreich zur Information und Mitgliederwerbung, nicht nur bei den eigenen Ausstellungen, sondern auch bei den Ausstellungen befreundeter Vereine (Orchideen, Fuchsien, Bromelien u. ä.) wie auch bei den Aktivitäten der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, den Erwerbsgärtnern, der Wirtschaft allgemein und bei Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereinen. Die Zusammenarbeit mit den Partnern war durchwegs ausgezeichnet und zum Teil ergaben sich auch richtige Freundschaften.

Besonderes Lob gebührt Frau Körber (Kassierin der GÖK) und Familie Spanny von der OG St. Pölten, die zuerst gemeinsam bei der 1. Oberösterreichischen Gartenschau für die GÖK die Werbetrommel rührten, um dann später nochmals, diesesmal getrennt und für ihre Zweigvereine (und natürlich auch für die GÖK) im Einsatz zu sein.

Karl Augustin, Präsident der GÖK



Familie Spanny vor ihrem liebevoll aufgebauten Informationsstand anlässlich der Blumen- und Ortsbildtage in St. Pölten - Pottenbrunn





**Präsident:** Karl Augustin  
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4  
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

**Vizepräsident:** Josef Prantner  
A-6094 Axams, Olympiastraße 41  
Telefon (+43-5234) 675 05

**Schriftführerin:** Inge Ritter  
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79  
Telefon (+43-2622) 8 63 44

**Kassier:** Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon (+43-2245) 25 02

**Beisitzer:** Ing. Michael Waldherr  
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30  
Telefon (+43-2749) 24 14

**Redakteure** des Mitteilungsblattes der GÖK und

**Landesredaktion KuaS:**  
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler  
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck  
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien  
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10  
Fax (+43-1) 5 87 42 11

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**  
Ing. Robert Dolezal  
A-1210 Wien, Ocirkgasse 9/4/7  
Telefon (+43-1) 290 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Samenaktion:** Friedrich Hüttel  
A-2392 Dornbach/Gem. Wienerwald, Bachweg 45  
Telefon (+43-2238) 87 79

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	DKG, SKG, GÖK Veranstalter
Frühjahrestreffen AG Echinopsean 21. und 22. März 1998	Gaststätte „Bergblick“ Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopsean
I. Mitteldeutscher Kakteenstag 28. März 1998, 9.00 - 19.00 Uhr	Institut für Botanik der Universität Johannisallee 21-23, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG „Astrophytum“ Leipzig e. V.
10. Internationale Gymnotagung 3. bis 5. April 1998	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde AG Gymnocalcium
Kakteenstage 4. und 5. April 1998	Geflügelhalle Offenbach D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/SÜW e. V.
15. Wiesbadener Kakteenschau 18./19. April 1998	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG RMT (Verein Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden)
1. Schweinfurter Kakteen-Festival mit Verkaufsausstellung am 25. und 26. April 1998	Stadtparkgaststätte im I. Wehr 1 D-97424 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Schweinfurt
26. Leipziger Kakteenausstellung 30. bis 24. Mai 1998	Botanischer Garten der Universität, Linnéstraße, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG „Astrophytum“ Leipzig e. V.
Jahreshauptversammlung der DKG e. V. und Kakteenkongreß am 13. und 14. Juni 1998	Stadthalle, D-83022 Rosenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rosenheim
5. Traunseetage 25. bis 27. September 1998	Annerlhof, Traunkirchen	ZV Landesgruppe Oberösterreich der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „KuaS-Veranstaltungen“ an:

**Druckhaus Münch GmbH, Christoph-Krauthaim-Str. 98, D-95100 Selb, Tel. 092 87 / 85-0, Fax 092 87 / 85 33**

Die Veranstalter werden gebeten, vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk „noch nicht bekannt“ zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

## Anzeigenschluß

für KuaS-Heft 3/98:  
spätestens am  
**15. Januar '98**

(Manuskript bis spätestens  
31. Januar) hier eintreffend.

Seit 1980 versenden wir zu günstigen Preisen Kakteenzubehör wie Rund- oder Vierkanttöpfe und -container aus Kunststoff, Hängeampeln, Minütöpfe, Topfuntersetzer, Kunststoffblumenachalen, Steckketten und Etikettenschreiber, Plakierkisten und Saatschalen, Meßgeräte und Instrumente und sonstige Hilfsmittel. Ein großes Lager erlaubt es uns, Ihre Bestellung sofort zu bearbeiten. Für unser Angebot gilt z.Zt. Preisliste Nr. 14, noch gültig bis 31.3.1998.

Sie finden diese Preisliste in der KuaS vom Januar 1997 auf den Seiten (18) und (19).

Bei Bedarf können Sie diese Preisliste auch bei uns anfordern. Wenn Sie an Fleischfressenden Pflanzen interessiert sind, so legen wir Ihrer Anforderung gerne auch hierfür eine Preisliste bei.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör  
FRIEDL KÖNIG, RAUHHALDE 25, D-88862 Überlingen  
Vorwahl 07551, Fon 5935, Fax 3900, T-Net-Box 3912



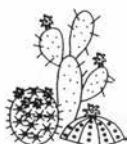
## ANDREA E Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 1997/1998 erschienen. Bitte anfordern.  
Rückporto beilegen  
(Inland DM 1,10 Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).  
Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.  
Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.  
Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D-64851 Oetzberg-Lengfeld · Tel./Fax 0 61 62 / 7 17 97

## **ACHTUNG! Neue Adresse für die Annahme von gewerblichen Anzeigen:**

Frau Ursula Thumser · Keplerstraße 12 · 95100 Selb · Tel. + Fax 0 92 87 / 6 04 78



### Kakteen aus Sachsen

Herbert Schneider  
Karl-Marx-Straße 20  
D-04746 Hartha  
Telefon 03 43 28 / 3 85 17

#### Hallo Kakteenfreunde!

- Rosinen, die Sie vergebens beim Profi suchen, können vielleicht beim Liebhaberzüchter zu haben sein;
- ich habe ein auserlesenes Sortiment hervorragender Arten;
- zuverlässige, erstklassige Qualität zum Selbststopfen;
- risikoloser Einkauf zu erstaunlich günstigen Preisen;
- ein sensationell gutes Angebot aus eigener Nachzucht, bei dem Sie unbedingt zugreifen sollten;
- fordern Sie meine Preisliste mit frankiertem Rückumschlag oder kommen Sie doch einfach mal vorbei.

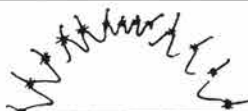
Wir haben für Sie die neuen

### Echinocereensamen und -pflanzenliste

fertig. Jeweils gegen Freiumschlag oder Internationalen Antwortschein.

### Echinocereencenter WOLFGANG BLUM

Beethovenstraße 3 · 76467 Bietigheim



### Samenliste auch von winterharten Kakteen direkt vom Standort.

Ancistrocactus, Coryphantha, Echinomastus  
Epithelantha, Escobaria, Mammillaria,  
Sclerocactus, auch von vielen Sukkulenten,  
Lithops und viele andere.

Fordern Sie die Samenliste an bei:

**Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002  
USA oder bei Rainer Pillar  
(Fax 0541/445749, eMail flora@t-online.de)  
Klaus-Stürmer-Straße 13, D-49078 Osnabrück**

Bestellung und Bezahlung in Deutschland,  
per Fax und mit Kreditkarte möglich.

Sie können die neuesten Listen auch über  
<http://www.demon.co.uk/mace/cacmall.html>  
abrufen.

## NEUES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

Rowley, G.D.: *A History of Succulent Plants*, 1997, engl., 26x25cm, xv, 409 S., 111 farb. Repros, 235 Farbpl., 4 farb. Zeichn., 1 farb. Karte, 16 Zeichn., 25 SW-Fot., 146 teils mehrteil. Repros. Ln.(SU) **DM 269,-** (sofort lieferbar! Ein Superbuch mit erstklassigen Fotos); **Blum, W./Echinocereus**, 1997, dtisch/engl., ca. 320 S., 220 Farbpl., 35 SW-F., geb. **DM 149,-**; **Van Wyk & Smith: Guide to the Aloes of South Africa**, 1996, engl., 302 S., 406 Farbpl., 24 farb. Zeichn., 125 Karten, geb. **DM 89,-** (herrliche Farbphotos blühender Pflanzen am Standort); **Rauh/Succulent and Xerophytic Plants of Madagascar, Vol. 2**. Über 450 Seiten und 1500 Farbphotos, ca. **DM 298,-** (erscheint laut Verlag ca. Ende des Monats); **Pilbeam/Rebutia**, 1997, 160 Seiten, 140 Farbphotos, geb. **DM 139,-** (kart. Ausgabe **DM 119,-**); **Zachar.../Rod Turbinicarpus - Gattung Turbinicarpus**, 1996, tschech. (dtisch/engl./holl.), 101 Seiten, 73 Farbpl., geb. **DM 49,-** (die letzten Exemplare); **Grym/Rod Lophophora - Gattung Lophophora**, 1997, tschech./dtisch., 125 Seiten, 75 Farbpl., geb. **DM 39,-** (neuer günstiger Preis durch Direktbezug); **Lindsay, G. (Cota • Lee • Mitich • Thrombley): The Genus Ferocactus**, 1996, engl., 14x22cm, 444 Seiten, 32 Farbpl., mit 75 Farbpl., ca. 150 SW-Fot., Ln. **DM 89,-**; **Boiteau: Kalanchoe (Crassulacées) de Madagascar**. Systématique, écophysologie et phytochimie, 1995, franz., 252 Seiten, 21 Farbpl. auf 4 Tafeln und dem Deckel, 40 Farbpl. und Detailzeichn., 3 SW-F., 24 Karten, 5 Tafeln, kart./sb. **DM 65,-**; **Kloppenborg & Wayman: Hoya Handbook**, 1992, engl., XXVII, 108 S., 142 Farbpl., 17 teils mehrteil. Zeichn., geb.(SU) **DM 98,-**; **Sajeva & Costanzo: Succulents - The illustrated Dictionary**, 1995, engl., 256 Seiten, 1.200 Farbpl., kart./sb. **DM 90,-**.

Ab **DM 200,00\*** Bestellwert in Deutschland, alle EU-Staaten und die Schweiz – Lieferung **PORTOFREI**

\*Alle lieferbaren Titel (ohne Vorbestellungen) unseres Angebotes. Unsere neuen günstigen Lieferbedingungen finden Sie im aktuellen Gesamtverzeichnis.

**GESAMTVERZEICHNIS KAKTEEN – SUKKULENTEN** gegen DM 3,- Rückporto (Ausland 3 Post-Antwortscheine). Angebote und Preise freibleibend. Export und Erstauftrag gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung vorab). Bestellannahme 24 Stunden täglich per Telefon(Band), per T-Online(PC), e-mail oder Fax. **Wir kaufen ständig ältere Literatur und Grafik über Kakteen/Sukkulenten u. bitten um Ihr Angebot.**

### Jörg Köpper VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT SPEZIALVERSAND FÜR GEWÄCHSHAUSZUBEHÖR

Bücher • Fachzeitschriften • Kunstgrafik • Kartenwerke • Reiseführer • Video • CD-ROM • Gewächshaus- und Wintergarten-Bedarfsartikel

Lockfinke 7 D-42111 Wuppertal Tel./T-Online (0202) 703155 Fax (0202) 703158 e-mail joerckoepper@t-online.de

## Liste '98

gültig ab Januar 98, alle bisher erschienenen Listen verlieren hiermit ihre Gültigkeit

### Viereckköpfe, schwarz, stabil

Nr.	Größe	Maße in cm	1 St.	50 St.	100 St.	500 St.	1000 St.
201	6	5x5x4,6	0,08	3,95	7,85	37,50	68.-
202	7	6x6x5,4	0,10	4,95	9,55	45.-	80.-
203	8	7x7x6,4	0,12	5,75	11.-	50.-	90.-
204	9	8x8x7	0,14	6,75	13.-	60.-	110.-
205	10	9x9x7,5	0,16	7,75	15.-	70.-	130.-
206	11	10x10x8,8	0,22	10,75	21.-	100.-	190.-

### Viereckcontainer, schwarz, stabil

Nr.	Größe	Maße in cm	1 St.	50 St.	100 St.	500 St.	1000 St.
207	7	7x7x8	0,10	4,95	9,55	45.-	85.-
208	8	8x8x8,5	0,12	5,95	11,65	57.-	110.-
209	9	9x9x9,5	0,16	7,75	15.-	74.-	140.-
210	11	11x11x12	0,25	12,25	24.-	119.-	230.-
211	13	13x13x12,5	0,39	17,95	34,55	168.-	330.-
212	16	16x16x16	0,79	38,55	74.-	367.-	700.-
213	18	18x18x18	1,08	49,55	97.-	470.-	930.-
Vierkantcontainer aus sehr robustem, dickwandigem Kunststoff, grau							
214	13	13x13x12	0,34	16,95	32,55	158.-	300.-

### Rundtöpfe, dunkelgrau

Nr.	Größe	Ø x h in cm	1 St.	50 St.	100 St.	500 St.	1000 St.
215	5	5 x 4	0,06	2,95	5,75	26.-	47,50
216	6	6 x 4,8	0,07	3,45	6,50	27,50	51.-
217	7	7 x 5,3	0,08	4.-	7,85	34,50	62.-
218	8	8 x 6,4	0,09	4,45	8,55	37.-	68.-
219	9	9 x 7	0,10	4,85	9.-	40.-	75.-
220	10	10 x 7,8	0,11	5,35	10,25	46,50	87.-
221	11	11 x 8,7	0,15	7.-	13,55	63.-	120.-
222	12	12 x 9	0,20	9,55	18.-	88.-	160.-
223	13	13 x 10,2	0,25	11,55	22.-	107.-	200.-
224	14	14 x 11,6	0,30	14,55	28.-	135.-	260.-

### Kunststoff-Pflanzschalen

rund, braun, stabil, größere Schalen auf Anfrage

Nr.	Ø in cm	h in cm	1 St.	ab 10 St.	ab 50 St.	ab 100 St.
226	19	9	1,60	1,55	1,50	1,45
227	21	8,6	2.-	1,95	1,90	1,85
228	23	10	2,40	2,35	2,30	2,25
229	25	10,5	2,80	2,75	2,70	2,65

### Florstar Blumenampeln

braun, mit Aufhänger und abnehmbarem Untersetzer, Ø 12 u. Ø 15 werden nicht mehr hergestellt. Lieferung nur solange Vorrat reicht. Falls eine Größe vergriffen, wird Ø 14 als Ersatz geliefert.

Nr.	Ø in cm	1 St.	ab 10 St.	ab 50 St.	ab 100 St.
230	12	1,45	1,40	1,35	1,30
244	14	1,45	1,40	1,35	1,30
231	15	2,15	2,10	2,05	2.-
232	20	3,35	3,30	3,25	3,20
233	25	4,95	4,90	4,85	4,80

### Kunststoff-Pflanzkübel

rund, stabil, größere Kübel auf Anfrage

Nr.	Ø x Höhe in cm	Inhalt ltr.	1 Stück	ab 10 St.	ab 20 St.
234	26x22	10	2,75	2,65	2,55
235	30x23	13	3.-	2,95	2,85
236	33x26	15	5,55	5,45	5,35
237	37,7x26	20	7,15	7.-	6,95
238	39x29	30	9,45	9,35	9,25
239	41x26	23	7,45	7,35	7,25
240	44x36	45	15,65	15,25	15.-
241	48x32	50	15,65	15,25	15.-
242	54x30	65	22,65	22.-	21.-
243	58x38	90	26,65	25.-	24.-



**Frank Götz**  
Pflanzzubehör  
Jakob-Kaststr. 19  
76593 Gernsbach  
Tel./Fax 07224/67017

### Saatschalen aus Styropor

Nr.	Maße in cm	1 St.	ab 10 St.	ab 20 St.	ab 50 St.
411	20x15x5 gelocht	1,50	1,45	1,40	1,35
412	30x20x5 gelocht	2.-	1,95	1,90	1,85
413	40x30x6 gelocht	3,50	3,45	3,40	3,35

### Saat- und Pikierschalen

Nr.	Maße in cm	1 St.	ab 10 St.	ab 20 St.
401	60x40x6,5 grün, gelocht	11,25	10,75	10,25
402	60x40x6,5 grün, ungelocht	11,75	11,25	11.-
403	60x40x6,5 braun, gelocht	8,70	8,45	8,20
404	60x40x6,5 braun, ungelocht	9,70	9,45	9,25
405	48x33x6,5 grün, gelocht	6.-	5,80	5,60
406	48x33x6,5 braun, gelocht	6.-	5,80	5,60
407	35x27x5 grün, ungelocht	3,50	3,40	3,35
408	30x20x4,5 braun, Siebboden	2,40	2,35	2,30
409	30x20x4,5 braun, ungelocht	2,40	2,35	2,30

### 410 Anzuchtschalen im 2er Set

Preise in DM/Set 38x25x 6cm, ungelocht, je eine rote und eine grüne Schale

1 Set 6,80 ab 5 Sets 6,60  
ab 10 Sets 6,50 ab 25 Sets 6,40

### Kunststoffkiste

sehr robust, stoß- und schlagfest, stapelbar, aber nicht ineinander, deshalb passen höchstens 10 Kisten in einen Versandkarton.

Nr.	Maße in cm	1 St.	ab 10 St.	ab 20 St.
414	60x40x7,5 schwarz, ungelocht	9,95	9,80	9,60
415	60x40x7,5 schwarz, mit Schlitz	9,80	9,60	9,40

## Zubehör, Pflanzenschutz

### Stecketiketten, Kunststoff, weiß

Nr.	Maße in cm	100 St.	500 St.	1000 St.	10000 St.
501	1,3 x 6	2,20	10,50	20.-	185.-
502	1,3 x 8	2,60	12,50	24.-	210.-

### 515 Etikettenstift

Feinstrich, lichtbeständig und wasserfest

1 Stück 3,95

### Samentüten, weiß

Maße in cm	Nr.	100 St.	500 St.	1000 St.	10000 St.
6,3x9,3	503	5.-	24.-	46.-	430.-

### 504 Pikierstab

Stück 1,80 ab 5 Stück 1,70

### 505 Gelbtafeln

gegen Trauermücke, Weiße Fliege, 7,5cmx20cm,

Packung / 7 Stück 7,25



### 506 Blautafeln

zur Tripsfrüherkennung, auch gegen Trauermücke, Weiße Fliege, 10cmx25cm

Packung / 10 Stück 9,95

### 507 Gelbsticker

Insektenleimfolie gegen Trauermücke, für die Aussaat und für Blumentöpfe

Packung / 10 Stück 7,25

### 508 Neudosan

Spritzmittel. Zur Bekämpfung von saugenden Insekten z.B. Blattläuse, Weiße Fliege, Rote Spinne. Konzentrat

1 Liter 19,95 500ml 13,95 250ml 9,95

### 509 Promanal

enthält reines Paraffinöl ohne weitere insektizide Zusätze. Gegen Rote Spinne, Schildläuse, Woll- und Schmierläuse. Konzentrat

1 Liter 14,95 500ml 11,95 250ml 8,95

### 510 Neudofix

zur Wurzelförderung bei Stecklingen

40 gr. 6,50

### 511 Chinosol - Pulver

10gr. 8.- 20gr. 13.- 40gr. 20.- 100gr. 35.-

### 512 Schachtelhalmextrakt

Ernährt Pflanzen und stärkt das Gewebe durch natürlich enthaltenes Silikat (Kieselsäure), verhilft Pflanzen zu kräftigem und gesundem Wachstum.

250ml 11,95

### 513 Brennessel Pulver

Zur Herstellung von Brennesselbrühe. Fördert das Bodenleben, sowie die natürliche Pflanzenernährung und führt zu kräftigem, gesundem Wuchs. Ergibt 130 Liter gießfertige Brühe

200gr 5,25

### 514 Aatiram

Trockenbeizmittel für die Aussaat

100gr. 19,95

### 515 Innen-/Außenthermometer mit Uhr

Messung der Innen- u. Außentemp. mit Minimum/Maximum-Speicher. Beleuchtetes LCD-Display. Befestigung mittels Klettverschluss auch als Wandgerät möglich. Außensensor 3m lang. Temperaturmeßbereich -50 C° bis +70 C°. Lieferung mit Anleitung und Batterie. 62x51x20mm

1 Stück 19,95

## Zimmengewächshäuser

### 416 Zimmertreibhaus

38 x 25 x 19cm, mit Belüftungskappen, sehr stabil

Stück 12,95 ab 5 Stück 11,95

### 417 Minitreibhaus

30 x 20 x 15,5cm

Stück 7,75 ab 5 Stück 7,50

### 418R Zimmertreibhaus mit Heizung

220V, mit Belüftungskappen, 38 x 25 x 20cm

Stück 95.-

### 419R Zimmertreibhaus mit Heizung

220V, mit Belüftungskappen, 60 x 33 x 24cm

Stück 169.-

### 421 Kunststoffhaube

passend zu Saatschale Best.-Nr. 409, 408

Stück 5,35 ab 5 Stück 5,20

## Dünger, Substrate

### 701 Nährsalz Flory 1 Rot 20+5+10(+2)

20%N, 5%P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 10%K<sub>2</sub>O, 2%MgO + Spurennährstoffe.

Voll wasserlösliches NPK-Nährsalz zur Flüssigdüngung.

Empfiehlt sich für alle Pflanzen.

1kg 5,50 5kg 23.- 10kg 40.- 25kg 83.-

### 702 Nährsalz Flory 4 Weiß 8+16+24(+4)

8%N, 16%P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 24%K<sub>2</sub>O, 4%MgO + Spurennährstoffe

Voll wasserlösliches NPK-Nährsalz zur Flüssigdüngung. Die kalium- und phosphatbetonte Formulierung fördert die Blüten- und Fruchtbildung.

1kg 5,50 5kg 23.- 10kg 40.- 25kg 83.-

### 703 Wuxal Super 8-8-6

8%N, 8%P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 6%K<sub>2</sub>O + Spurennährstoffe

Flüssiger Blattdünger zum Gießen und Sprühen. Der ideale Kakteendünger. Sehr gutes Wachstum und bessere Bedornung und sehr gesundes Aussehen der Pflanzen, kein Versalzen der Töpfe. Auch für Zierpflanzen und Gemüse sehr gut geeignet. Sparsam im Verbrauch: ca. 1-3ml pro Liter Wasser.

Sehr empfehlenswert!

1 Ltr. 8,50 5 Ltr. 37,50 10 Ltr. 62.- 20 Ltr. 93.-

### 704 Wuxal Endivo 11-0-39-4

11%N, 0%P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 39%K<sub>2</sub>O, 4% MgO, 3,5% S + Spurennährstoffe  
Blattdünger, voll wasserlösliches, hochkonzentriertes Microgranulat zum Gießen und Sprühen.

1kg 6,50 5kg 29.- 10kg 54.- 25kg 99.-

### 705 Wuxal Profi 5-20-5

5%N, 20%P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 5%K<sub>2</sub>O + Spurennährstoffe

Flüssiger Blattdünger zum Gießen und Sprühen. Zur Förderung der Blüten- und Fruchtbildung.

1 Ltr. 9,50 5 Ltr. 44.- 10 Ltr. 82.- 20 Ltr. 125.-

### 706 Wuxal Microplant

5% N, 10% K<sub>2</sub>O, 3% MgO, 5,2% S, 0,3% B, 0,5% Cu, 1% Fe, 1,5% Mn, 1% Zn, 0,01% Mo

Flüssiger Blattdünger mit Micronährstoffen. Zum Gießen und Sprühen.

0,5 Liter 10,95 1 Liter 19,95 5 Liter 89.-

### 707 Hortazon Micro

8% MgO, 0,5% B, 1,5% Cu, 4% Fe, 1% Mn, 0,5% Zn, 0,5% Mo  
Rieselfähiges Pulver zum Einmischen in Substrate. Die Kombination aus schnell- und langsamwirkenden Nährstoffformen gewährleistet eine bedarfsgerechte Ernährung der Pflanzen mit allen wichtigen Micronährstoffen während der gesamten Wachstumsperiode.

500gr. 6,95 1kg 12,95 5kg 57.- 10kg 98.-

**708 Fertilal Extra 20-20-20**20%N, 20%P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 20%K<sub>2</sub>O + Spurennährstoffe

Voll wasserlösliches NPK-Nährsalz zur Flüssigdüngung. Wird zur Förderung früher Wachstumsstadien und zur Stimulierung der Knospen- und Fruchtbildung eingesetzt.

1kg 7,95 5kg 32.- 10kg 57.- 25kg 102.-

**726 Aluminiumsulfat**Für Heidelbeeren, Moorbeetpflanzen, Azaleen und Rhododendren. Sorgt für den richtigen Säuregehalt im Boden. 3x jährlich 150gr/m<sup>2</sup>

1kg 3,95 5kg 17,50.- 10kg 30.- 20kg 50.-

**709 Bentonit**

Tonmineralmehl zur Verbesserung der Bodenstruktur. Besitzt ein enormes Quellvermögen und hohe Absorptionseigenschaften. Dadurch können Wasser und Nährstoffe leichter gespeichert werden. Verwendung als Zuschlagsstoff für selbsthergestellte Substrate.

1kg 4,50 5kg 9,50 10kg 20.- 25kg 35.-

**710 Urgesteinsmehl**

Dient der Wiederanreicherung wertvoller Mineralsubstanzen und Spurenelementen. Weist einen hohen Gehalt an Eisen und Magnesium auf. ca. 15% FeO, 5% MgO

1kg 2,50 5kg 6,50 10kg 14.- 25kg 25.-

**723 Perlite 0-2mm oder 0-6mm**

5 Ltr. 2,70 10 Ltr. 5.- 30 Ltr. 14.- 50 Ltr. 20.-

**718 Lecaton (Blähton) 2-4mm**

5 Ltr. 4,50 10 Ltr. 8.- 30 Ltr. 22.- 50 Ltr. 30.-

**712 Lecaton (Blähton) 4-8mm oder 8-16mm**

5 Ltr. 4.- 10 Ltr. 7,50 30 Ltr. 20.- 50 Ltr. 28,50

**714 Kakteenausaaterde mineralisch**

1 Ltr. 2.- 3 Ltr. 3,90 5 Ltr. 6.-

**715 Hygropor**

5 Ltr. 3,75 10 Ltr. 7.- 50 Ltr. 21.- 150 Ltr. 54.-

**716 Hygromull**

5 Ltr. 3,75 10 Ltr. 7.- 50 Ltr. 21.- 150 Ltr. 54.-

**717 Vermiculite grob oder fein**

5 Ltr. 3,20 10 Ltr. 6.- 50 Ltr. 23.- 100 Ltr. 33.-

**719 Labitec Mineral**

rein mineralisches Substrat, kalk- und humusfrei

5 Ltr. 4,70 10 Ltr. 9.- 20 Ltr. 15.- 40 Ltr. 27.-

**720 Labitec Humus**

entspricht Labitec Mineral, enthält aber zusätzlich ca. 25% Humus

5 Ltr. 4,70 10 Ltr. 9.- 20 Ltr. 15.- 40 Ltr. 27.-

**721 Bims 3-8mm oder 8-16mm**

5 Ltr. 3,50 10 Ltr. 6,90 20 Ltr. 12,50 40 Ltr. 21.-

**722 Lava 3-8mm oder 8-16mm**

5 Ltr. 2,80 10 Ltr. 5.- 20 Ltr. 7,50 40 Ltr. 13,50

**723 Blähschiefer 3-8mm**

5 Ltr. 5,90 10 Ltr. 11,50 20 Ltr. 19.- 40 Ltr. 32.-

**724 Ziegelgranulat 0-5mm oder 8-16mm**

5 Ltr. 3,60 10 Ltr. 6,90 20 Ltr. 11,80 40 Ltr. 22.-

**725 Ton, pulverisiert**

1kg 2,50 5kg 9,80 10kg 18.-

**726 Weißtorf**

10 Ltr. 3.- 20 Ltr. 5,80 40 Ltr. 11.- 100 Ltr. 24.-

**727 Orchideenerde**

5 Ltr. 4,80 10 Ltr. 9.- 20 Ltr. 17.- 40 Ltr. 32.-

**728 Kiefernrinde Körnung 15-40mm**

5 Ltr. 3,50 10 Ltr. 6.- 20 Ltr. 11.- 40 Ltr. 20.-

**729 Korkgranulat 2-5mm**

5 Ltr. 3,50 10 Ltr. 6.- 20 Ltr. 11.- 40 Ltr. 20.-

**Versandbedingungen:****Kein Mindestbestellwert !****Keine Verpackungskosten !****Porto / Paket bis 30kg in Deutschland nur 11.- !****Kostenlose Zolllpapiere !**

Alle Preise in DM. Bestellungen nur schriftlich oder telefonisch von 19.00 - 20.00 Uhr.

Ich liefere gegen Rechnung, ins Ausland nur gegen Vorauszahlung. Versand ins EG-Ausland durch den Deutschen Paketdienst, dadurch sehr günstige Portokosten.

Ab 200.- Warenwert 2% Rabatt, ab 500.- Warenwert 3% Rabatt, ab 1000.- Warenwert 5% Rabatt.

Die Rechnung ist innerhalb 8 Tagen ohne Abzug zu begleichen.

Bei Zahlungszielüberschreitung berechne ich 1,5% Verzugszinsen pro angef. Monat + 5.- Mahngebühr.

Die Lieferung erfolgt meist innerhalb 14 Tage. Lieferung solange Vorrat reicht. Kosten für Umtausch oder Rücksendung gehen zu Lasten des Käufers.

Die Preise sind freibleibend und können Marktsituationen angepaßt werden. Alle Maße sind ca. Maße.

Ich habe keinen Direktverkauf. Vorbestellte Ware kann aber nach telefonischer Vereinbarung auch direkt ab Lager abgeholt werden. Die Sendung wird auf Gefahr des Empfängers verschickt. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung mein Eigentum.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Gernsbach.**Die Preise sind incl. Mehrwertsteuer !****Frank Götz  
Pflanzenzubehör  
Jakob-Kaststr. 19  
76593 Gernsbach  
Tel./Fax 07224/67017**

# Rote Farbtupfer am Bach

## Eine neue *Parodia* aus dem Süden Boliviens?

von Ralf Hillmann

Im Jahre 1992 führte den Autor eine Reise in den südlichen Teil von Bolivien, unter anderem auch in das Departement Tarija. Hier gelang es, bis zu den tiefen Canyons des Rio Pilaya vorzustoßen. Das ganze Gebiet ist insofern interessant, weil hier je nach geographischer Lage, die unterschiedlichsten Kleinklimata vorherrschen. Das ganze Gebiet nördlich der Stadt Tarija zeichnet sich durch ein sehr trockenes Klima aus. Dies entsteht vor allem durch die Abschirmung durch das östliche in Nord-Süd-Richtung verlaufende Gebirge, das die feuchteren Luftströme abblockt.

Gegen Norden hin steigt der Talboden allmählich von 1800 m auf rund 2800 m an. An den steinigen, der Sonne ausgesetzten Stellen konnten *Lobivia tiegeliana* Wessner, *Echinopsis obrepanda* (Salm-Dyck) Schumann und eine *Sulcorebutia* (*S. pilayensis* n.n.) festgestellt werden. Diese steinigen Hügelketten werden immer wieder von kleinen Flüssen entwässert, die sich im Laufe der Zeit in den felsigen Untergrund tief eingeschnitten haben. An etwas schattierten Plätzen konnte hier nun ein ganz anderes Artenspektrum festgestellt werden. Zuerst weisen die orangeblütigen Begonien auf das Vorhandensein von Feuchtigkeit hin. Auf den Felsen siedeln sich diverse Rebutien (*Aylosteria*) an, so z.B. diverse Formen von *Rebutia fiebrigii* (Gürke) Britton & Rose wie *Rebutia muscula* F. Ritter & Thiele oder *Aylosteria pilayensis* n. n., etwas seltener auch *Rebutia tarijensis* Rausch.

Bei einem besonders idyllischen Bachlauf beschlossen wir, etwas oberhalb davon unser Zelt für das Nachtlager aufzustellen. Beim



Ein blutroter Farbtupfer aus einem dichten schneeweißen Dornenkleid: Die wahrscheinlich bislang unbekannte *Parodia* aus Südbolivien.

Auffüllen unserer Wasserkanister mit dem glasklaren Wasser fielen uns auf den Felsplatten weiße Kugeln auf, die sich als uns nicht bekannte Parodien herausstellten. Da es langsam dunkelte, verschoben wir die genauere Beobachtung der verschiedenen Kakteen auf den nächsten Morgen.

In der Nacht ging ein heftiges Gewitter nieder, und der kleine Bach schwoll unter großem Getöse zu einem reißenden Gewässer an. Bereits um 6.00 Uhr kam aber die Sonne schon wieder hervor, und wir konnten mit unseren Erkundigungen der Flora fortfahren. Es stellte sich dann heraus, daß die Parodien ausschließlich auf massivem, grauem Felsgestein wuchsen, das spärlich mit etwas Lehm durchsetzt war. An weiteren Pflanzen konnten einige Gräser, Kräuter und Flechten festgestellt werden. Die Flechten hatten teilweise auch den unteren Teil der Parodien besetzt. Der Wasserstand des Baches war in der Nacht bis an die untersten Parodien herangekommen, und es scheint durchaus möglich zu sein, daß einige Pflanzen teilweise sogar kurzfristig im Wasser stehen und so mit der Zeit sogar vom Wasser mitgerissen werden.

In der weiteren Umgebung und auch in den restlichen Tagen, die wir in diesem Gebiet verbrachten, konnte kein weiterer Wuchsort gesichtet werden. Ein Campesino, der des Weges kam, erklärte uns, daß auf seiner Finca, die unweit unseres Fundortes lag, auch solche Pflanzen vorkämen und die Leu-

Standort auf massivem, grauem Felsgestein





**Idyllische Landschaft mit Bachlauf in gut 2000 Meter Höhe: Hier, im bolivianischen Departement Tarija, gedeiht die wunderschöne Parodien-Art.**

**Der Standort der neuen Parodia: Auf allen Verbreitungskarten nur ein weißer Fleck.**

te hier die Pflanzen als 'Rosarios' bezeichnen würden. Daher erhielt dieser Fund den vorläufigen Namen *Parodia rosariana* n. n.

Ich gebe hier nun eine erste Arbeitsbeschreibung mit den Informationen zu der Pflanze, die mir bisher zur Verfügung stehen: **Körper** kugelig, bis ca. 80 mm breit, etwas weniger hoch als breit; Epidermis oliv; im Alter der Scheitel etwas abgeflacht, nur schwach bewollt, bereits eine Areolenzeile tiefer sind diese unbewollt; Areolen 10 - 12 mm voneinander entfernt; Rippen ca. 13, spiralig angeordnet; Höcker rund, gut sichtbar, 4 - 5 mm Ø, 3 mm hoch; Randdornen bis 20, weiss, sehr fein, anliegend, 10 - 15 mm lang, im oberen Drittel der Areole 3 davon leicht abstehend, mehr ins Gelblichbraune gefärbt; Mitteldorn 1, 10 - 30 mm lang, braun, später ins Weiße verblassend, stark nach abwärts gebogen, gehakt. Im Erscheinungsbild sind die **Blüten** sehr schlank und schmal, nur wenig geöffnet, innen wie außen intensiv rot gefärbt, Schlund etwas heller; Röhre stark braun bewollt, mit ca. 10 mm langen Borsten; Blütenblätter lanzettlich, am Ende stumpf; Staubfäden gelblich. **Frucht** dünnwandig, 5 mm Ø, bei Reife hell ockerbraun, schwach weiß bewollt, ca. 60 Samen enthaltend. **Samen** etwas helmförmig, 1 mm lang, 0,7 mm Ø, Testa glatt, glänzend, schwarz.

Die Heimat ist Bolivien, Dept. Tarija, Provinz Mendez, in 2800 m. Bei der Suche nach einer übereinstimmenden Beschreibung oder einer Verwandtschaft wurde ich in den mir zur Verfügung stehenden Unterlagen nicht

fündig (RITTER 1980, ANONYMUS 1982, WESKAMP 1992, ARBEITSKREIS FÜR MAMMILLARIENFREUNDE 1994). Als nächstes prüfte ich mögliche Standorte anhand von Feldaufzeichnungen und Typuslokalitäten. Hier kommt das nördliche Gebiet um Cul-

pina in Frage sowie das etwas tiefere Flußtal des Rio San Juan del Oro zwischen Las Carreras und Camargo. Diese Gebiete wurden persönlich bereist, und es konnte keine Übereinstimmung mit der hier vorgestellten und den dort gefundenen Parodien festgestellt werden.

Vom Fundort her kommen *Parodia occulta* F. Ritter, Cana Cruz; *Parodia tredemcostata* F. Ritter, Rio Pilaya und *Parodia gracilis* F. Ritter, Alto Espagna unserer Pflanze am nächsten. Diese sind aber vom Körperbau und der Blüte her gut von der hier vorgestellten *Parodia rosarioana* n.n. zu unterscheiden. Zudem konnte der Autor auf einer früheren Reise die *Parodia gracilis* am Typfundort aufsuchen.

Anlässlich eines Besuches bei Kakteenfreunden in England zeigten mir Parodienfreunde eine Verbreitungskarte der Parodien. Das besagte Gebiet war auf der Karte - ein weißer Fleck !

## Literatur:

- ANONYMOUS 1982: Verzeichnis der FR-Nummern. - Literaturschau Kakteen 6: 3-84.  
 ARBEITSKREIS FÜR MAMMILLARIENFREUNDE (Hrsgb.) (1994): Feldnummernliste von Alfred B. Lau, Teil II: Südamerika 1968 - 1972.  
 RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika, Bd 2: Argentinien / Bolivien. - Selbstverlag, Spangenberg.  
 WESKAMP, W. (1992): Die Gattung Parodia, Bd. 2. - Selbstverlag, Kronshagen.

Ralf Hillmann, Feldheimweg 4  
 CH - 7206 Igis

# Viel Zeit und Papier

## Erfahrungen mit der Einfuhr von Kakteen aus den USA

von Konrad Müller

Seit dem 1. Juni 1997 gelten nach der EU-Verordnung 338/97 neue Importbestimmungen für Pflanzen und Tiere, die unter das Washingtoner Artenschutzabkommen (WA) fallen. Wie wichtig rigide Vorschriften zum Schutz von Wildpflanzen und -tieren sind, steht bei den Naturliebhabern sicher außer Frage. Differenzierter muß aber die Angelegenheit bei gärtnerisch vermehrten und kultivierten WA-I-Pflanzen gesehen werden. Wie umständlich und teuer der Import von Pflanzen aus einer Gärtnerei außerhalb der EU ist, soll der folgende Beitrag zeigen.

Via Internet habe ich Anfang Juli 1997 bei Steven Brack (Mesa Garden) in Belen, New Mexico, einige Sämlingspflanzen bestellt, unter anderem zwei Arten aus dem Anhang 1 des WA. Die Bestellung wurde bearbeitet und am 15. Juli abgeschickt. Am 31. Juli schickte mir das Hauptzollamt Leipzig eine Aufforderung, mich mit ihm in Verbindung zu setzen. Nach einigen Telefonaten gelang es mir, den Leiter der Behörde zu erreichen – der einzige, der mit solchen Problemen vertraut schien. Bedingt durch meinen Urlaub konnte ich erst am 11. August beim Zoll erscheinen. Denn persönliche Vorsprache war verlangt worden.

Vor Ort bekam ich das Päckchen aus den USA und auch umfangreiche Bescheinigungen tatsächlich in die Hand. Aber nur, um damit nach Abfassung entsprechender Begleitpapiere zum Leipziger Flughafen zu fahren. Denn nur dort, so hieß es, werden Postsendungen mit CITES-pflichtigen Waren bearbeitet.

Nach knapp zwei Stunden bekam ich die

Pflanzensendung tatsächlich ausgehändigt – aber damit noch lange nicht als Eigentum. Denn ich erhielt die Pflanzen nur, um ihr Überleben zu sichern, bis der Vorgang abgeschlossen sei, wurde mir bedeutet. Das ist sogar ein großzügiger Akt, denn auch eine für mich kostenpflichtige Verwahrung wäre möglich gewesen, meinten die Zöllner. Denn offiziell sind die Pflanzen vom Zoll beschlagnahmt bis ich, wie man mir zuerst sagte, vom Bundesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Frankfurt/Main eine Einfuhrgenehmigung erhalte.

Der Lieferant Steven Brack hatte die CITES-Papiere beigefügt, eine Bestätigung über den ordnungsgemäßen Zustand der Pflanzen war ebenfalls dabei. Das Pflanzenschutzamt hatte ebenfalls den einwandfreien Zustand durch Stempel bestätigt.

Am Vormittag des 12. August habe ich, um möglichst genaue Kenntnisse über den weiteren Ablauf zu bekommen, den Naturschutzbeauftragten im Leipziger Regierungspräsidium angerufen. Der gab mir Adresse, Telefonnummer und Ansprechpartner im Bonner Bundesamt für Naturschutz. Dort erklärte man sich tatsächlich für zuständig, und ich erhielt die freundlichen Hinweise auf einen Verlag, bei dem die entsprechenden Formsätze 221 und 222 für Pflanzen-Einfuhrgenehmigungen zu erhalten seien. Welch ein Glück: Der Verlag saß tatsächlich auch noch in Leipzig.

Am Nachmittag des 12. August durfte ich also zum zweiten Mal zum Flughafen fahren, um die Unterlagen über die vorläufige Beschlagnahme und die abgestempelten Anträge der Einfuhrgenehmigung zu holen. Nach

**Kostenpflichtige Verwahrung als teure Alternative**

**„Dort erklärte man sich tatsächlich für zuständig“**

... und dann  
auch noch  
9,8 Prozent  
Einfuhrzoll

Rückfrage in Bonn habe ich die Antragsformulare dann ausgefüllt und für ein stolzes Porto von sieben DM dorthin geschickt.

Da mir am Flughafen auch die Entrichtung eines Einfuhrzolls angedroht worden war, habe ich mich mit dem Hauptzollamt nochmals in Verbindung gesetzt, um die Höhe der Zollpflichtungen zu erkunden. Der Pflanzenwert beträgt 92 US \$, die CITES-Papiere 6 US \$ und die Postgebühr 12 US \$. Der freundliche Herr vom Hauptzollamt ermittelte via Computer, daß auf diese Summe ein Einfuhrzoll von 9,8 % erhoben wird.

Erfreulich und erstaunlich zugleich ist, daß vom Bonner Bundesamt für Naturschutz die erforderlichen Importgenehmigungen schnell und ohne weitere Kosten ausgestellt und an mich gesandt wurden. Als ich damit am 1. September mit allen anderen Unterlagen an der Zollabfertigung erschien, hatte ich noch ein aufwendiges Formular auszufüllen, um die zollrechtlichen Bestimmungen einer Einfuhr einzuhalten. Auf die Gesamtsumme einschließlich der Zollgebühr war dann noch eine Mehrwertsteuer von 7 % zu entrichten, d.h. bei einem Dollarkurs von 1,86 DM waren Zollgebühr und Mehrwertsteuer in Höhe von 35,70 DM fällig. Übrigens: Auch für die Postgebühren mußte ich Mehrwertsteuer bezahlen. Ob dies wohl in Ordnung geht?

Am Ende hat mich aber auch das nicht mehr gestört, denn ich wollte nur noch „raus“. Ganz abgeschlossen war das Verfahren dennoch nicht, denn einen Teil der Papiere bekam ich vom Zollamt erst viel später nachgesandt. Es gab seitens des Zolls noch Rücksprache mit dem Bonner Bundesamt für Naturschutz zu halten, weil bei den Papieren immer noch eine kleine Unklarheit geblieben war.

Liebe Kakteenfreunde, angesichts dieses Aufwandes kann ich nur jedem empfehlen, genau zu überlegen, ob sich dieser Aufwand lohnt. Für viele Pflanzen gibt es auch Anbieter in Deutschland bzw. der EU, wo das Importverfahren wesentlich einfacher ist.

Übrigens: Man kann den Ablauf ein bißchen vereinfachen. Das erfuhr ich jeden-

falls von den Zöllnern auf meine letzte Frage hin: Mit der Bearbeitung der Bestellung sollte der Händler dem Besteller die CITES-Papiere bereits per Fax zusenden. Das erhöht zwar die Kosten. Damit kann aber schon vor Eintreffen der Pflanzen die Einfuhrgenehmigung beantragt und erteilt werden, was si-

**Kostenrechnung für den Import von insgesamt 33 Kakteen von der Firma Mesa Garden:**

Bestellkosten:	keine (via Internet)
Preis der Pflanzen (einschl. Rabatt)	92 US\$ = 171,12 DM
CITES-Gebühr	6 US\$ = 11,16 DM
Transportkosten	12 US\$ = 22,32 DM
Zollgebühren (9,8 Prozent) dazu 7 % MwSt.	22,01 DM 15,69 DM
Zwischensumme	240,30 DM
Fahrtkosten:	
3 x Flughafen Leipzig/ Halle zusammen immerhin	
150 Kilometer (nur Benzin)	19,20 DM
weitere Fahrten	2,30 DM
Telefonkosten (geschätzt) mit Zoll, Bundesämtern:	15,00 DM
Kosten der Einfuhrgenehmigungsantragsformulare:	4,00 DM
Portogebühren:	7,00 DM
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>287,80 DM</b>

cher einige Wege ersparen hilft.

Den Zeitaufwand für den langen Weg bis zum guten Ausgang dieses ersten und vermutlich letzten Pflanzenimportes in meiner Sammlerlaufbahn nach Einführung der EU-Verordnung 338/97 kann ich nur schätzen. Ohne Abfassung dieses Berichts sind ca. 12 Stunden zusammengekommen. Nur gut, daß ich in Leipzig und nicht in Oberwiesenthal wohne!

Übrigens: Sammelbestellungen von Ortsgruppen scheinen nicht sinnvoll zu sein, denn dann müssen weitere Formulare (Formblatt 224) ausgefüllt werden, um die Weitergabe der Pflanzen vom Empfänger der Sendung an den letztendlich bestellenden Sammler zu legitimieren.

p.s.: Die Pflanzen waren den Aufwand trotzdem wert!

Dr. Konrad Müller  
Friesenstr. 9A, D-04177 Leipzig

Genau überlegen,  
ob sich  
der Aufwand  
wirklich lohnt



# Lieblicher Duft nach Honig

Aus Südafrika und Namibia:

## *Crassula mesembrianthemopsis* DINTER

von Ulrich Meve

**C***Crassula mesembrianthemopsis* Dinter, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. **16**: 245 (1919) et **19**: 133-134 (1923).

TÖLKEN (1985) stellt diese Art zu der Sektion *Argyrophylla* (Schonland) Tölken, der einige weitere kompakte Zwergsukkulenten angehören.

### Beschreibung:

Pflanze ausdauernd, zwergig, sukkulent, mit einer Rübenwurzel bis 20 x 10 mm, Blätter spiralig angeordnet und dicht aneinandergelegt, so daß nur die abgeflachten Blatt-

spitzen frei exponiert sind, in einer oder mehreren Blattrosette(n), 2 - 3 cm im Durchm., Blätter keilförmig-spatelig bis fast verkehrt pyramidal, sich kontinuierlich zur Basis verschmälernd, ± so dick wie breit, fast dreieckig im Querschnitt, blaugrün, 10 - 20 x 3 - 6 mm, die stumpf dreieckigen Blattspitzen verdickt, rau durch weißliche Papillen, alte Blätter an der Pflanze verbleibend; Blütenstand ± halbkugelig-kopfig, kurz gestielt aber nur unvollständig zwischen den umgebenden Blättern der Sproßmitte hervorgeschoben, 10-25-blütig, Blüten weiß, honigduft-

Die weißen Blütenbüschel von *Crassula mesembrianthemopsis* halten bis zu vier Wochen lang.  
Foto: Meve



**Pflanzen sind wegen ihrer versteckten Lebensweise praktisch nur zufällig zu finden**

tend, röhrenförmig, basal verwachsen, freie Petalen 5 - 7 mm lang, zurückgebogen; Staubblätter 5, aufrecht, 4 mm lang, Pollen gelb.

Chromosomenzahl:  $2n=18$  (Beleg: Namibia, 29 km östlich Aus, Farm Plateau, 30.10.1986, Meve 188a, in Kultur im Botanischen Garten Münster).

Verbreitung: Südafrika (Northern Cape: Kenhardt Distr., Oranje Tal); Namibia (Winterregengebiete im südlichen Teil des Landes zwischen Cape Cross, Witpütz und Aus).

*C. mesembrianthemopsis* ist eine ungewöhnliche, sehr aparte Art etwas feuchtigkeitsbegünstigter Halbwüsten-Habitate. Am Standort ist sie zum Schutz vor Hitze und Strahlung bis auf die abgeflachten und papillösen Blattspitzen vollständig im Sand eingesenkt. Darin unterscheidet sie sich nicht von diversen, ebenfalls weitgehend im Sand verborgenen, blattsukkulente Mesembryanthemoideen. Im Gegensatz zu diesen sind sie aber keine sogenannte „Fensterpflanzen“ wie z.B. *Fenestraria*, *Frithia* oder *Lithops*. Bei denen sind die abgeflachten Blattspitzen mit transparenten Epidermen ausgestattet, so daß Licht auch tiefer gelegenes, äußerlich durch Sand beschattetes Assimilationsgewebe erreichen kann.

Außerhalb der Blütezeit (März - Mai) sind *Crassula mesembrianthemopsis*-Pflanzen aufgrund ihrer versteckten Lebensweise und ihrer geringen Größe praktisch nur zufällig zu finden, obwohl sie von Felsen oder Sträuchern unverdeckt in offenen Sandflächen wachsen. Vielleicht ist die Art deshalb häufiger, als die geringe Anzahl bekannter Wild-Aufsammlungen auszudrücken scheint.

Mit Ausnahme des relativ hohen Lichtbedarfs ist *C. mesembrianthemopsis* eine für die Gewächshauskultur ideale Pflanze. Sie ist anspruchslos, reagiert nicht sofort auf falsche Behandlung und ist vor allem auch langlebig (im Botanischen Garten Münster seit über 10 Jahren in Kultur). Schließlich sind ihre Blüten überaus schön. Sie duften darüber hinaus lieblich nach Honig und sind für ca. 4 Wochen(!) geöffnet.

*Crassula mesembrianthemopsis* ist in Kul-

tur unproblematisch. Vorzugsweise sollte reiner, scharfer Sand verwendet werden, der auch locker genug ist, um *C. mesembrianthemopsis* ein Zurückziehen in das Substrat wie am Standort zu ermöglichen. Da sie zu den wintergrünen Sukkulente des Winterregengebietes des südwestlichen Afrikas gehört, sind ausreichende Wasser- und leichte Düngergaben ab Anfang Herbst angezeigt. Dann ist aber auch Zusatzbeleuchtung vonnöten, um einen halbwegs natürlichen Wuchs zu erhalten. Sie dankt dies mit regelmäßiger Blüte im hiesigen Herbst (Okt.-Dez.). Im Frühjahr und Sommer genügt gelegentliches Befeuchten. Die Vermehrung erfolgt durch Trennung mehrrosettiger Pflanzen oder durch Aussaat; auch Blattstecklinge können gelingen.

*C. mesembrianthemopsis* weist bezüglich der standörtlichen Einnischung (s.o.), habituell und morphologisch-anatomisch große Ähnlichkeiten mit einigen 'Mesembryanthemoideen' (Aizoaceae) auf. DINTER hatte das ähnlich grau-warzig beblätterte *Mesembrianthemum calcareum* (vgl. z.B. MARLOTH 1908) vor Augen, als er *Crassula mesembrianthemopsis* beschrieb. Und von MARLOTH übernahm DINTER die falsche Schreibweise mit „i“, statt mit „y“. Heute gehört MARLOTHS Art jedoch zur Gattung *Titanopsis* (s. z.B. EGGI 1994).

## Literatur

- EGGI, U. (1994): Sukkulente. - Ulmer Verlag, Stuttgart.
- MARLOTH, R. (1908): Das Kapland, insonderheit das Reich der Kapflora, das Waldgebiet und die Karroo, pflanzengeographisch dargestellt. - Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer Valdivia 1889-1899 (Hrsg. C. Chun). G. Fischer, Jena.
- TÖLKEN, H.R. (1985): Crassulaceae. Flora of Southern Africa (Ed. Leistner, O.L.), Vol. 14.

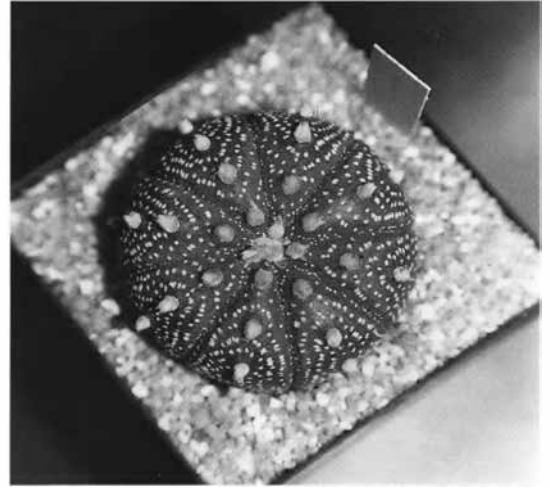
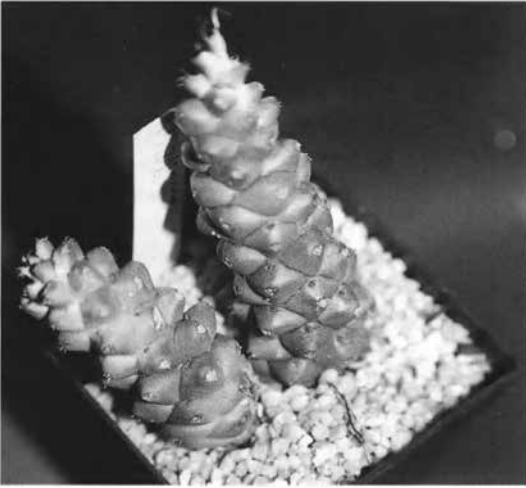
Dr. Ulrich Meve  
Lehrstuhl für Pflanzensystematik  
Universität Bayreuth  
D-95440 Bayreuth

**Reiner, scharfer Sand als Substrat: Die *Crassula* ist in Kultur relativ unproblematisch**

# Quarzdecke schützt die Wurzeln

## Splitt und Kies zum Abdecken von Töpfen

von Dieter Herbel



**B**eim Besuch verschiedener Kakteengärtnereien, aber auch bei regionalen Treffen mit Börsen und Pflanzenverkauf fällt immer wieder auf, daß vermehrt Kakteen und andere Sukkulenten angeboten wurden, deren Töpfe mit grobem Splitt oder Quarzkiesel abgedeckt sind. Das hat zum einen sicherlich auch verkaufsfördernde Gründe: Die angebotenen Pflanzen heben sich kontrastreich vom Erdmaterial ab und werden so für Sukkulentenliebhaber weit interessanter. Die Pflanzenware wird damit also auf alle Fälle optisch viel wirkungsvoller dargestellt. Eine wunderbare Verkaufsförderung; schließlich lebt auch in anderen Geschäftsbereichen gerade die Verpackungsindustrie nicht gerade schlecht. Warum sollen diese marktwirtschaftlich anerkannten Methoden und Regeln nicht auch für unsere Kakteen und andere Sukkulenten gelten?

Auch ich persönlich habe schon seit vielen Jahren mit bestem Erfolg die Pflanzflächen im Freibeet des Gewächshauses mit grobem Quarzkies Körnung ca.15-50 mm, etwa fingerstark abgedeckt. Ursprünglich auch nur der optischen Wirkung wegen, das sei ganz offen eingestanden.

Dabei kann es durchaus auch als nachteilig gesehen werden, daß man den jeweiligen Austrocknungsgrad oder die Feuchtigkeit des Erdreichs selbst nicht mehr sofort erkennen kann, wie man es vielleicht vorher gewöhnt war.

Ist man jedoch - meist schon viel zu früh - nach längstens zwei bis drei Jahren, gezwungen, die frei ausgepflanzten Kakteen oder andere Sukkulenten aus dem Beet herauszunehmen und sie mit weiterem Abstand wieder neu aufzupflanzen, so bleibt es nicht aus, den aufgebrauchten Quarzkies extra aufzunehmen und ihn für die erneute Ab-

**Kommt wunderbar zur Geltung: Eine *Astrophytum asterias*-Hybride in feinem Quarzkies (rechts). Ein weiterer Vorteil einer Splittabdeckung: Stecklinge, wie hier *Monadenium ritchei*, bleiben im Topf „stehen“, auch wenn sie noch nicht bewurzelt sind. Zudem trocknet der künftige, empfindliche Wurzelhals sehr schnell nach dem Gießen wieder ab, Fäulnispilze haben keine Chance.**

**Unterdruck  
zieht ständig  
Wasser an die  
Oberfläche**

deckung danach beiseite zu geben. Doch spätestens jetzt wird man den ganz enormen Vorteil einer derartigen Abdeckung erkennen. Gleich unter der Quarzschicht, also direkt auf der Substratoberfläche hat sich ein dichtes, äußerst gesundes Wurzelsystem von Kakteen und anderen Sukkulenten entwickelt und weit ausgebreitet. Wie ist dies zu erklären?

Gartenfachleute und Bodenkundler sprechen von der sogenannten „Kapillarwirkung“ des Bodenwassers im Erdreich. In äußerst feinen Haarröhrchen ist bekanntlich die Feuchtigkeit im Boden verteilt. An der Oberfläche selbst findet eine teils erhebliche Verdunstung an die Umgebung statt. Die Erde trocknet ab, wobei in den feinen Kapillarröhrchen ständig aus tieferen Bodenschichten das Wasser nach oben an die Oberfläche nachgezogen wird, da hier durch die ständige Verdunstung ein sog. Unterdruck entsteht.

Durch Sonne, Wind und Wärme zusätzlich begünstigt, wird die Verdunstung noch erheblich gesteigert, mit der Folge, der Boden trocknet auch in tieferen Schichten ungewollt viel zu rasch aus. Durch wiederholtes Gießen müßte dieser Wasserverlust ständig immer wieder ausgeglichen werden.

Man denke nur an die ständige Bodenpflege insbesondere nach starken Regenfällen. Sobald der Boden etwas abgetrocknet ist, werden die Beete und Pflanzflächen durchgelockert. Die feinen Haarröhrchen werden an der Oberfläche zerstört und der ständige Feuchtigkeitstransport von unten nach oben - mit schädlicher Austrocknung der Erde - wird dabei nachhaltig verhindert und unterbunden. Das hält nun so lange an, bis nach neuen Regenfällen wieder entsprechende Kapillaren entstehen. Daher muß spätestens dann der Boden oberseits wieder gelockert werden

Durch das zusätzliche Aufbringen einer Quarzschicht oder Splittlage auf den Töpfen und auch auf Frei- und Grundbeeten in Gewächshäusern wird also neben der optischen Wirkung, insbesondere auch die zu starke Austrocknung der Substrate ganz wirksam

eingeschränkt. Wir erzielen nämlich damit den gleichen Effekt, wie bei beim Hacken von Freilandbeeten!

Hier liegen also doch ganz wesentliche Vorteile. Man spart sich gerade im Sommer das häufige Gießen im sonnigen, heißen Gewächshaus, nicht unerheblich für Berufstätige. Und man benötigt dabei auch weit weniger Wasser für die Kulturen. Darüber hinaus kommt es bei einem zu raschen Austrocknen der Substrate zwangsläufig zu einem Absterben von feinen Faserwurzeln, die sehr zum Nachteil der Pflanzen nach jedem Gießvorgang erst wieder neu gebildet werden müssen, um das angebotene Wasser aufnehmen zu können. Bei abgedeckten Substraten behalten die Pflanzen dagegen ihr zügiges Wachstum weit besser bei und werden sich damit prächtig entwickeln.

Aus diesen Gründen, gepaart mit den sehr guten Erfahrungen, bin ich dazu übergegangen, auch kleinere Töpfe, ja selbst schon Saatgefäße nach einigen Monaten, mit einer entsprechenden Substratabdeckung zu versehen.

Hierzu verwende ich meist eine Mischung aus gleichen Teilen eines gebrochenen Granitsplittes in der Körnung von 0-5 mm sowie eines gewaschenen Quarzriesels von 1-5 mm Größe. Bei einigen Kakteenarten oder Gattungen mit Vorliebe für eine etwas alkalische Reaktion, also mehr kalkbetonter Mischungen, hat sich nicht nur eine Beimischung, sondern vor allem eine Abdeckung der Substrate mit fein gebrochenem Kalktuff in grober Körnung bis etwa 5 mm Stärke hervorragend bewährt.

Dieter Herbel, Elsastraße 18,  
D-81925 München

#### **Anmerkung der Redaktion:**

Nach meinen Beobachtungen hat eine Abdeckung der Töpfe mit grobem, mineralischen Material einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Vorteil. Die Plagegeister Trauermücken finden kaum eine Möglichkeit, ihre Eier im Substrat abzulegen. Ein, wenn man so will, „mechanischer“ Pflanzenschutz. (gl)

**Viele Vorteile:  
Weniger Wasser  
und selteneres  
Gießen dank  
Splitt**



# Große, grüne Narbe

Aus Nordargentinien:

## *Maihueniopsis mandragora* SPEGAZZINI

von Klaus Gilmer und Hans-Peter Thomas



Unter dem Titel „Blüte unbekannt“ veröffentlichte Franz POLZ (1962) in der KuaS einen Artikel über *Tephrocactus mandragora* Backeberg; eine Art, die später von RITTER (1980) der Gattung *Maihueniopsis* Spegazzini zugeordnet wurde. F. POLZ hatte mit dieser Überschrift darauf hingewiesen, daß BACKEBERG zum Zeitpunkt der Erstbeschreibung noch keine genaueren Informationen über die Blüte vorlagen. Gleichzeitig bildete F. POLZ eine blühende Pflanze dieser Art aus seiner Kultur ab.

Da nicht nur die Blüte, sondern die Pflanze als solche den meisten Kakteenfreunden auch heute noch relativ unbekannt ist, soll *Maihueniopsis mandragora* hier erneut kurz vorgestellt werden.

Die in Kultur am weitesten verbreitete Form (sofern man hier überhaupt von weit verbreitet sprechen kann), die gleichzeitig von vielen Kakteenfreunden als typisch an-

gesehen wird, bildet bis 3 cm lange und ca. 1,5 cm starke, schlank eiförmige Sproßsegmente mit einer intensiven, hellen, blaugrünen Färbung (Abb. 1). Wenn man mehrere Exemplare dieser Art aus unterschiedlicher Herkunft über längere Zeit hinweg in vergleichender Kultur hält, dann sind bzw. werden die Pflanzen im Vergleich miteinander dermaßen uniform, daß der Schluß nahe liegt, es handelt sich bei (fast) allen in Kultur befindlichen Exemplaren um ein und denselben Klon. Gestützt wird diese Annahme auch durch die Beobachtung, daß bei gegenseitiger Bestäubung zwischen diesen Individuen nach unseren bisherigen Erfahrungen kein Fruchtansatz erfolgt; und *Maihueniopsis* sind meist selbststeril.

Daß jedoch diese helle, blaugrüne Epidermisfärbung keineswegs typisch für alle Individuen von *M. mandragora* ist, zeigen zum Beispiel Pflanzen aus eigener Aussaat. Die

**Die schmutzgelben Blüten von *Maihueniopsis mandragora* sind im Vergleich zu den eiförmigen Sprossen des Kaktuskörpers relativ groß.**

Meist deutlich  
kleiner als  
Kulturpflanzen

Epidermis dieser Exemplare ist häufig eher dunkelgrün bis fast schwarzgrün. Alle Pflanzen haben jedoch eine vergleichbare Wuchsform: kleine Gruppen oder Polster, die in Kultur langsam an Größe zunehmen.

*M. mandragora* wächst am Typusfundort unweit Puerta Tastil in der nordargentinischen Provinz Salta an ebenen Flächen oder an Kiezhängen mit leichtem Gefälle, wo sie gelegentlich vom Substrat überdeckt wird. Die Exemplare dort sind meist deutlich kleiner als Kulturpflanzen.

An Kakteen-Begleitflora fanden wir in der näheren Umgebung in etwa 2800 m Höhe noch *Gymnocalycium spegazzinii* Britton & Rose, *Lobivia ferox* Britton & Rose, *Opuntia soehrensii* Britton & Rose, *Opuntia sulphurea* G. Don, *Parodia spegazzinii* F. Brandt, *Pyrrhocactus umadeave* (Fric) Backeberg und *Trichocereus pasacana* (Weber) Britton & Rose.

Aber wie steht es denn nun mit der Blüte? Unbekannt ist sie ja längst nicht mehr, und Pflanzen, die man unter halbwegs vernünftigen Bedingungen kultiviert (siehe unten), blühen durchaus zuverlässig. Sie tragen meist schmutziggelbe Blütenblätter mit gelben bis weißen Staubfäden und -gefäßen sowie eine große grüne Narbe, die durch ihre papillate Struktur samtig erscheint. Im Verhältnis zu den Segmenten sind die Blüten relativ groß: Sie können eine Länge sowie einen Durchmesser von über 4 cm erreichen, während dieselbe Pflanze Segmente von ca. 3 cm Länge ausbildet. Desweiteren haben wir die Erfahrung gemacht, daß zumindest in Kultur bereits 3jährige Sämlinge, die aus erst 4 oder 5 Segmenten bestehen, blühen können.

Bei der Bestäubung verschiedener Klone miteinander erfolgt problemlos Frucht- und Samenansatz. Aber auch bei der Kreuzung mit anderen Arten wie zum Beispiel *Maihueniopsis darwinii* (Henslow) F. Ritter können keimfähige Samen ausgebildet werden, was trotz der räumlichen Distanz der Verbreitungsgebiete beider Arten von über 1500 km ihre nahe Verwandtschaft deutlich macht. Die Sämlinge benötigen zumindest in Kultur

meist zwei Jahre, um die Ausbildung des ersten Sproßsegments abzuschließen, welches am Ende des zweiten Jahres die Form einer ca. 0,5 cm dicken und 2,0 - 2,5 cm kleinen, schlanken Säule hat. In diesem Stadium erinnert sie noch kaum an das Aussehen der späteren Pflanze, zumal die Areolen noch sehr dicht stehen, ungewöhnlich stark befilzt sind und keine oder lediglich wenige borstenförmige Dornen ausbilden. Erst die Folgesegmente zeigen dann die typischen Merkmale der erwachsenen Pflanze.

Wie man diese Art am besten kultiviert, soll hier nicht näher beschrieben werden, da die Kultur vergleichbar ist mit der von *Maihueniopsis glomerata* (Haworth) Kiesling, auf die bereits vor kurzem eingegangen wurde (GILMER & THOMAS 1997).

Da es sich bei *M. mandragora* um eine eher langsamwüchsige und kleinbleibende Art handelt, die gleichzeitig blühhwillig ist (wenn man sie nicht in Hungerkultur hält), kann sie auch für Sammlungen mit nur geringem Platzangebot empfohlen werden.

Hinweis: *Maihueniopsis mandragora* wird von KIESLING (1984) zu *Maihueniopsis minuta* (Backeberg) Kiesling gestellt. Davon abgesehen, werden alle hier erwähnten Opuntioideen nach einem Vorschlag der IOS der Gattung *Opuntia* (Tournefort) Miller zugeordnet.

## Literatur

- GILMER, K. & THOMAS, H.-P. (1997): Bemerkungen zu *Maihueniopsis glomerata*. - Kakt. and. Sukk. **48**(9): 193-196.
- KIESLING, R. (1984): Estudios en Cactaceae de Argentina: *Maihueniopsis*, *Tephrocactus* y generos afines (Opuntioideae). - Darwiniana **25**(1-4): 171-215.
- POLZ, F. (1962): Blüte unbekannt. - Kakt. and. Sukk. **13**: 75 - 76.
- RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika. Bd. **2**: Argentinien/Bolivien. - Selbstverlag, Spangenberg.

Klaus Gilmer, Georg-Büchner-Straße 16  
D-66482 Zweibrücken

Hans-Peter Thomas  
Wollweberstraße 8, D-36251 Bad Hersfeld

Trotz  
räumlicher  
Distanz: Mit  
*Maihueniopsis*  
*darwinii* nahe  
verwandt.



# Kakteen auf La Palma

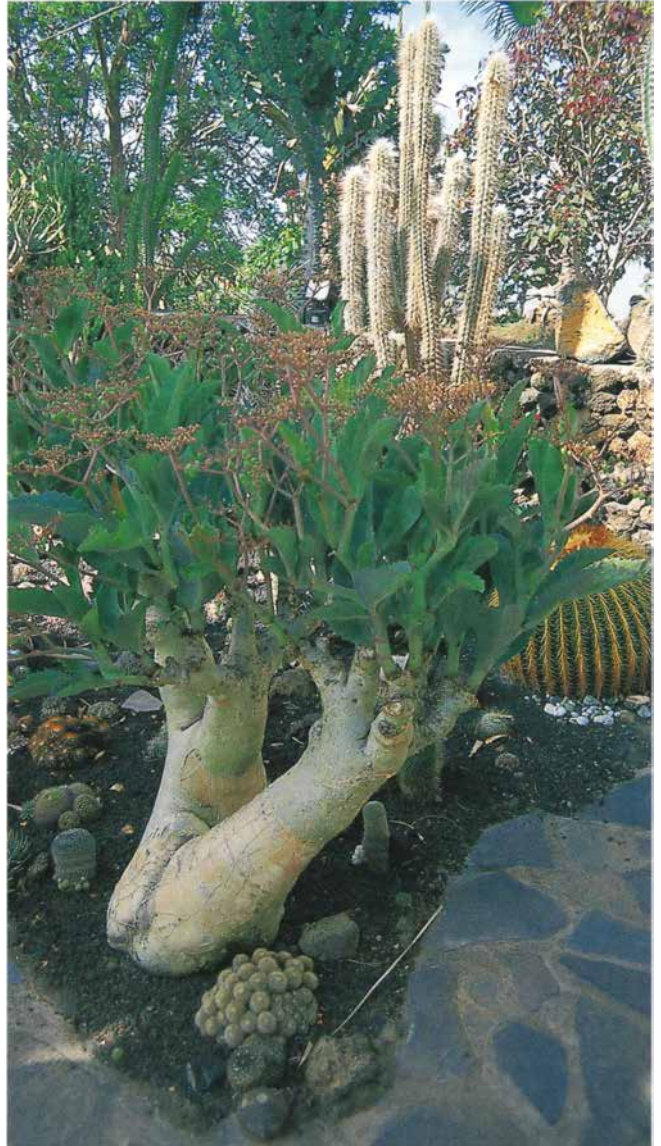
## Palmex-Garten als bemerkenswerte Privatsammlung

von Silvia Grätz

**L**a Palma ist die nordwestlichste Insel des Kanaren-Archipels. Die „isla verde“ (die grüne Insel) ist ein beliebtes Reiseziel für ruhesuchende Individualisten, für die Wandern und Naturerlebnis zu den wichtigsten Urlaubsaktivitäten zählen. Den Kakteen- und Sukkulente[n]freunden unter ihnen sei an dieser Stelle ein Besuch im Palmex Kakteengarten empfohlen, einer Privatsammlung, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Er befindet sich im Westen der Insel, etwa zwei Kilometer von Los Llanos entfernt an der Straße nach El Paso. Seit Ende der 70er Jahre hat hier ein deutsches Ehepaar auf einem terrassierten Hanggrundstück eine beachtliche Kakteen- und Sukkulente[n]sammlung aufgebaut.

Es sind mexikanische und südamerikanische Kakteengattungen vertreten sowie viele Arten der anderen Sukkulente[n]. Anfangs bestand die Sammlung aus Jungpflanzen und Stecklingen, die per Koffer aus Deutschland hierher kamen. Nach Auskunft der Besitzer war damals keine Pflanze mehr als faustgroß oder höher als 10 cm. Frei ausgepflanzt und bei ganzjährig günstigen Wachstumsbedingungen sind daraus im Laufe der Zeit meterhohe Säulen, riesige Kugeln und imposante Gruppen geworden. Natürlich wurde in all den Jahren auch fleißig ausgesät und vermehrt, so daß auch viele Raritäten und „Edelsteine“ unter den Sukkulente[n] in die Sammlung kamen.

Nach Entrichtung eines geringen Eintrittsgeldes erhält jeder Besucher ein Tütchen Kakteensamen mit Aussaatanleitung. An-



schließend kann man nach Belieben durch die Anlage schlendern und am Ende des Rundgangs auch Pflanzen als Souvenir erwerben, die getopft zum Verkauf bereitstehen.

Silvia Grätz  
Sandbreitenstr. 11  
D-93197 Zeitlarn/Laub  
e-mail: eric.graetz@t-online.de

**Das Klima macht's: Kakteen und andere Sukkulente[n] sind zu bemerkenswerten Exemplaren herangewachsen. Foto: Grätz**

## Im nächsten Heft . . .

Unter anderem:

Keine Angst vor angeblich heiklen Kakteen. Wissen bringt Kulturerfolge, meint Andreas Hofacker am Beispiel der Uebelmannias aus Brasilien.



Mammillarienfreunde dürfen auf eine Untersuchung von Jonas Lüthy über *Mammillaria marcosii* gespannt sein. Und auch die Mongolei wird vertreten sein: In Form eines Beitrages von Dimitrij Semenov über die Arten der Gattung *Orostachys*.



Zu einer Reise ins Land der mexikanischen Saguaros (*Carnegiea gigantea*) lädt uns Dr. Gerhard Frank ein. Was er fand: Zehn-Meter-Riesen in gelben Blütenteppichen.

## und zum Schluß . . .

### Viele Spesen

Ausgesprochenes Pech hatten Kakteendiebe in Nordmexiko: Beim Versuch, einen zentnerschweren Ferocactus auf einen Kleintransporter zu hieven, brach die selbstgebaute Kranwinde ab. Die Ganoven bekamen kalte Füße und verschwanden ohne Beute – mit Vollgas. Nach wenigen 100 Metern war die Fahrt zu Ende. Der Pick-up stürzte in eine kleine Schlucht. Auch wenn den Dieben offensichtlich nichts passierte: Am Auto entstand Totalschaden. Außer Spesen . . .

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfaßten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleichkommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, daß Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zeitschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

### Impressum

## Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44  
D-72800 Eningen unter Achalm  
Tel. 071 21/88 05 10, Fax 071 21/88 05 11

### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal, Tel. und Fax 091 27/572 51

### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27308 Kirchlinteln  
Telefon + Fax 0 42 30/1571

### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Tel. 089/95 39 53

### Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli  
Städtische Sukkulenten-Sammlung  
Telefon (00 41) 01/2 01 45 54,  
Fax (00 41) 01/2 01 55 40

### Layoutkonzept

Klaus Neumann

### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

#### Deutschland:

Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth  
Tel. + Fax 09 11/790 98 60

#### Schweiz:

Sonja Derungs-von Allmen, Losenegg  
CH-3619 Eriz

Tel. 0 53/4 53 20 23, Fax 0 33/4 53 20 46

#### Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler  
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien  
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10  
Fax (+43-1) 4706408

### Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH  
Christoph-Krauthelm-Straße 98, 95100 Selb  
Tel. 0 92 87/85-0, Fax 0 92 87/85 33

### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Tel. + Fax (49) 92 87/6 04 78

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 21/1.1.1998

### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.



Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Garten-glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.  
Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. **A1** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

## Georg Schwarz

Kakteen, Pflanzen und Zubehör

Groß- und Einzelhandel

An der Bergeite 5

90455 Nürnberg - Katzwang

Tel./Fax 09122 / 77270 e-Mail: [KakteenSchwarz@biogate.com](mailto:KakteenSchwarz@biogate.com)



***Damit Ihre Kakteen keine kalten Füße bekommen -***

Wir liefern zu erschwinglichen Preisen ab Lager:

**Heizmatten**, (7 Typen: von 6 bis 140 Watt)

**Heizkabel** zur Boden- oder Raumheizung, ( 49 Typen: von 27 bis 2000 Watt, davon 16 Typen ab Lager, Lieferzeit für andere Typen 2-3 Tage. Auf Wunsch Sonderleistungen und Sonderlängen lieferbar)

**Niederspannungsheizkabel** kpl. mit Trafo und Netzstecker, (13 Typen von 8 bis 60 Watt)

**Temperaturregler**, ein umfangreiches Angebot für die unterschiedlichsten Anwendungsfälle.

**Elektrotherm-Umluftheizung** 2000 W für Gewächshäuser.

**Isolierfolie** und **Befestigungselemente**

Weiter führen wir ein umfangreiches Angebot an:

Vierkant-Pflanzschalen 22,5 x 22,5 x 8 cm

Vierkantkunststofftöpfe Größe 6 bis 13

Vierkantcontainer 7 - 18 cm, tiefe Blumentöpfe für Rübenwurzler,

Blumenampeln 12-32 cm, Pflanzschalen, Pinzetten, Topfzangen,

Pflanzenschutzmittel, Spezialdünger, Stecketiketten, Thermometer,

Substrate, Fensterheber, Kakteen und vielen weiteren Artikeln.



### ***Neue Öffnungszeiten:***

Dienstag bis Donnerstag 9 - 18<sup>00</sup> Uhr,

nach Voranmeldung Freitag 9 - 18<sup>00</sup> Uhr und Samstag 8 - 13<sup>00</sup> Uhr

oder nach tel. Vereinbarung. Versand ganzjährig!

***Bitte Kakteen- und Pflanzenzubehörliste anfordern!***



## PRINCESS Isolierglashaus

20 mm Thermoacrylverglasung

♦ jede Menge Lüftungsflächen  
durchdachte Inneneinrichtung  
klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen.

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg  
Uferstr. 22 · Tel. 00 43-662-62 25 29 (76 = Fax)  
D-83487 MARKTSCELLENBERG · Marktpl. 6



Postfach 1107 · D-71385 Kernen  
Bundesrepublik Deutschland  
Telefon 071 51/4 18 91 · Fax 071 51/4 67 28

UHLIG  
KAKTEEN

	DM
Aylostera buiningiana WR 511	5,00
Aylostera camargoensis WR 311	5,00 – 6,00
Aylostera canaletasensis KK 1565	5,00 – 6,00
Aylostera deminuta	6,00
Aylostera espinosae v. albiflora KK 1518	5,00
Aylostera fiebrigi v. vulpes Donald 242	5,00
Aylostera kupperiana FR 762	4,00 – 5,00
Aylostera narvaecensis	4,00
Aylostera potosina KK 1695	5,00
Aylostera pulvispina KK 1568	5,00
Aylostera pumila L 351	4,00 – 5,00
Aylostera spinosissima v. verebbii Wahl 28	5,00 9,00
Aylostera vallegrandensis f. L 353	5,00
Aylostera wahliana WR 654	5,00 6,00
Aylostera walteri WR 784	5,00 6,00
Echinocereus coccineus v. arizonicus SB 190.25	5,00
Epithelantha micromeris monstr.	14,00
Ferocactus latispinus v. spiralis	14,00
Gymnocalycium bruchii f. albispinum	5,00
Gymnocalycium ferrarii	5,00 – 8,00
Horridocactus subaiuanus	5,00
Mammillaria microcarpa MUG 117	4,00 – 6,00
Mediolobivia aureiflora	4,00 – 5,00
Mediolobivia cajasensis FR 1141	5,00
Mediolobivia rubriflora fa. kesselringiana	5,00
Mediolobivia rubriflora FR 1113	5,00
Melocactus citrispinus AHB 77	5,00
Melocactus peruvianus	6,00 – 9,00
Necchilena odieri WK 748	6,00
Necchilena residua WK 726	5,00
Neoporteria chilensis v. albidiflora WK 743	5,00 – 6,00

Auch während der Winterferien ist unsere Gärtnerei für Sie geöffnet.  
16. – 25. 1. 1998 „Internationale Grüne Woche“, Messe Berlin, Halle 10.1, Stand 17  
21. 2. – 1. 3. 1998 Haus-Garten-Freizeit, Leipziger Messe Halle 1, Stand C13.  
Gerne bringen wir für Sie rechtzeitig vorbestellte Pflanzen mit.  
Verkaufsoffener Sonntag: 29. 3. 98, viele Raritäten eingetroffen.

International zertifizierter Gartenbaubetrieb · CITES Nursery Registration No. P-DE 1001

## KAKTEEN-SAMENANGEBOT 1998

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße auch für Kakteenfreunde mit wenig Platz geeignet, denn es sind viele Zwergkakteen enthalten, aber auch Mammillarien- und Notocacteenfreunde finden ein breites Angebot.

**Sie können auch gleich ein Sortiment mit 50 ARTEN zu je 10 KORN + AUSSAATLEITUNG für 25,- DM anfordern.**

Pflanzenangebote versende ich wieder ab Ende März.

Manfred Wuttke · Paul-Singer-Str. 62 · D-06116 Halle/S. · Tel. + Fax: 0345/560 8426

## Seltene Samen aus Schweden!

Wir haben ca. 1300 schöne Sorten in unserer Samenliste; 100 Neoporteria, > 300 Lobivia & Rebutia mit Feldnummern und viele andere Arten!

**SuccSeed · M. Winberg**

Valsängsv. 24, S-63369 Skogstorp, Schweden. E-mail: succseed@algonet.se

## KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHO – (miner. / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Aussaat-Sub. / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. u. schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei: **Klaus Reichenbach, Oberer Baselblick 14, D-79594 Inzlingen, Tel. 0 76 21 / 1 27 86**, abholen. Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

**GANTNER - KOPF GbR,** Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61  
**Kakteen- u. Orchideensubstrate** Fax 07 21 / 56 35 65 · Ringstraße 112  
**Mineralische u. organische** **D-76356 Weingarten bei Karlsruhe**  
**Naturprodukte** Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr. Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr.

# Cono's Paradise

Dorfstraße 10 · D-56729 Nettehoefe · Germany

Telefon: 0 26 55 / 36 14

## Jetzt zugreifen:

**100 verschiedene extra robuste und meist blühfähige dreijährige Kakteen mit vollständigem Namen für nur 50,- DM + Porto.**

Vorrat ist begrenzt – also schnell bestellen.

Weitere Sonderangebote und Raritäten für Mesembryanthologen im kostenlosen Versandkatalog!